

The logo consists of the lowercase letters 'aa' in a bold, black, sans-serif font, positioned on a bright pink, trapezoidal background that tapers to the right.

aa

**20212022**

**JAHRESBERICHT DES AFRO-ASIATISCHEN INSTITUTS GRAZ**

AAI Graz, Leechgasse 22 – 24, A-8010 Graz, T: 0316 32 44 34, E: [office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at), [www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

**Afro-Asiatisches Institut**  
 Leechgasse 22 - 24, A-8010 Graz  
 +43 316 32 44 34  
[office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at)  
[www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)

**Redaktion:**

Mag.<sup>a</sup> Petra Imre  
 Mag. Johannes Mindler-Steiner  
 Mag. Pamir Harvey  
 Lisa Weichsler, BA MA

**Fotocredits:**

AAI  
 Ann Bobyрева  
 Briceño  
 Alokesh Chandra  
 DKA  
 Fischer  
 Sissi Furgler  
 Katholische Frauenbewegung (KFB)  
 Mayaianat  
 Nikola Milatovic  
 Maryam Mohammadi  
 Nadine Mousa  
 Gerd Neuhold  
 Sebastian Reiser  
 The Schubidu Quartet  
 Südwind  
 Beniamin Urbanek

**Korrektorat:**

Wörterei Ranz –  
 Mag.<sup>a</sup> Roswitha Ranz

BERICHTSZEITRAUM: 1. OKTOBER 2021 BIS 30. SEPTEMBER 2022

**VORWORT**

*Seite 3*

**AFRO-ASIATISCHES INSTITUT GRAZ**

*Seite 5*

**KURATORIUM**

*Seite 9*

**TEAM**

*Seite 10*

**BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM**

*Seite 11*

**CONNECTING\_CULTURES**

*Seite 33*

**STUDIENBERATUNG**

*Seite 39*

**REFERENT:INNENEINSÄTZE**

*Seite 41*

**AAI-STIPENDIENPROGRAMM**

*Seite 43*

**„ComUnitySpirit“ – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG**

*Seite 47*

**BILANZ**

*Seite 57*

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

*Seite 59*

**KOOPERATIONSPARTNER:INNEN/FÖRDER:INNEN**

*Seite 61*



**A. o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup>  
Dr.<sup>in</sup> Roberta Maierhofer, M.A.**  
Vorsitzende des  
Kuratoriums des AAI Graz



**Mag. Johannes Mindler-Steiner**  
Institutsleiter des AAI Graz

### **Brain is easier to move than money?**

Ein Jahresbericht des AAI Graz kann nur vor dem Hintergrund der Welt, wie sie sich zeigt, verfasst werden. Damit erst werden die Dimensionen klar, in denen das AAI seine Aktivitäten setzt. Nun, da Europa selbst die Erfahrung von Krise macht, ist es auch wichtig, die Verhältnismäßigkeit aller Erfahrungen in Erinnerung zu rufen und zunächst den Blick auf grundlegende Faktoren globaler Entwicklungen zu richten. Es geht dabei nicht so sehr um Schuldzuweisungen, sondern vielmehr um ein Problembewusstsein, das etwa die Arbeit von Einrichtungen wie dem AAI motiviert. Auch wird das ungerechtfertigte Individualisieren von strukturellen Problemen in Form von moralisch bewerteten Biographien, etwa der Flüchtlinge, offensichtlich, wenn wie im 2021 veröffentlichten **Global Wealth Report** eine „Landkarte der Vermögen“ gezeichnet wird.

Der Bericht schreibt zwar den Trend fort, dass die Menschheit immer mehr an Vermögen bildet. Von 2019 auf 2020 stieg dieser Studie der Credit Suisse zufolge das globale Weltvermögen weltweit um 7,4%, gleichzeitig jedoch kam es in Ländern Lateinamerikas und Afrikas oder auch in Indien zu einem Rückgang an Vermögenswerten.<sup>1</sup> Würde man allerdings das Ende 2020 vorhandene Gesamtvermögen auf jeden einzelnen Erwachsenen aufteilen, dann besäße jeder Güter im Wert von 79.952 USD – in Worten: über Neunundsiebzigtausend!<sup>2</sup>

Eigentlich ein beruhigender Gedanke, würde man gänzlich darauf vergessen können, dass dieser Wohlstand nur wenigen tatsächlich zur Verfügung steht und die vermögende Spitze am stärksten profitiert. Bei insgesamt über 7,7 Milliarden Erdenbürger:innen allen Alters kumuliert sich das Vermögen bei 56,1 Millionen Millionären (1,1% der Erwachsenen weltweit), während die immer deutlicher werdenden Folgeschäden von allen Menschen und der gemeinsamen Umwelt zu tragen sind. Sie kennen das alles – Enkerltauglichkeit war einmal, davon entfernen wir uns Tag für Tag immer mehr.

Was also tun? – Wir meinen: Nicht in Schockstarre verfallen und seine Möglichkeiten nützen, indem Vertrauen in (junge) Menschen gesetzt wird, um Entwicklung zu ermöglichen.

### **Investitionen in Menschen lohnen sich in der Zukunft**

Das AAI ist insofern durch sein entwicklungspolitisches Kultur- und Bildungsprogramm, das Heimplatzkontingent, das Studienreferat nebst Stipendienprogramm und persönlichen Begegnungen mit den Mitarbeiter:innen ein solcher „Facilitator“ in der persönlichen Entwicklung von Studierenden. Ob das Angebot angenommen wird, bleibt dabei jeder und jedem selbst überlassen.

Nicht nur internationalen Studierenden aus dem globalen Süden oder Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund steht das Angebot des AAI Graz offen. Das AAI schafft einerseits Rahmenbedingungen zur Erlangung von entwicklungspolitischen, interkulturellen und interreligiösen Kompetenzen und leistet Antirassismus- und Extremismusprävention als es auch andererseits – und das ist in Hinblick auf die einleitenden Worte wichtig – eine Andockstelle und Netzwerk für junge Menschen aus der ganzen Welt ist. Im AAI können diese ihre Talente entdecken und z. B. ihr künstlerisches Potential entwickeln, indem sie auf einer persönlichen Ebene, aber auch mittels Workshops finanziell und/oder organisatorisch unterstützt werden, damit Raum bekommen, ihre Ideen am AAI zu verwirklichen, und so für die Kunst- und Kulturszene, für Arbeitgeber:innen oder die Wissenschaft sichtbar werden.

Somit wollen wir – als erfreuliche Nachrichten – an dieser Stelle nicht nur die Studierenden beglückwünschen, die ihr Studium erfolgreich abgeschlossen haben, sondern auch einigen Künstlerinnen in alphabetischer Reihenfolge gratulieren, denen das AAI (durchaus in stolzer Retrospektive) bei ihren Anfangsschritten eine Plattform gegeben hat und die im Berichtszeitraum am AAI aktiv waren und Auszeichnungen erhielten:

#### **„The Cake Escape“**

(eine virtuelle multiethnischen Girlband basierend auf einer Idee von **Yue-Shin Lin**) nominiert für den „Grazer Frauenpreis 2022“; nominiert für „Die Steierin Award“ 2022; eine von drei Preisträgerinnen des Fee Award der Stadt Graz 2022

#### **Kyungrim Lin Jang**

Cathrin Pichler-Preis 2022 der Akademie der bildenden Künste Wien

#### **Abiona Esther Ojo und Huda Takriti**

Preis der Kunsthalle Wien 2020

#### **Lisa Reiter**

Morgensternpreis – Kulturpreis des Landes Steiermark für besonders junge Künstler:innen

#### **Lisa Reiter**

Kunstförderungspreis der Stadt Graz 2021

#### **Huda Takriti**

Vordemberge-Gildewart Stipendium 2022

Mit diesem positiv gestimmten Rückblick verbunden ist auch der Dank an alle, die diese und all die anderen Aktivitäten des AAI Graz ermöglicht haben und die dafür sorgen, dass auch weiterhin das AAI ein Ort umfassender Entwicklung, Begegnung und des Ansporns bleibt.

<sup>1</sup> Die Gemengelage ist weit komplexer als hier dargestellt; 2020 zusätzlich durch die von COVID-19 verursachten Verwerfungen. Vgl. dazu: Global wealth report 2021, S.25. Abrufbar unter: [www.credit-suisse.com/about-us/en/reports-research/global-wealth-report.html](http://www.credit-suisse.com/about-us/en/reports-research/global-wealth-report.html)

<sup>2</sup> Die Berechnung des Vermögens setzt sich zusammen aus Immobilien, Börsenanteilen, Bankguthaben abzüglich Schulden. Österreich steht im weltweiten Pro-Kopf-Vermögen Erwachsener an sechzehnter Stelle. Vgl. [www.credit-suisse.com/about-us/en/reports-research/global-wealth-report.html](http://www.credit-suisse.com/about-us/en/reports-research/global-wealth-report.html)

## DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des Globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Foto: AAI

Ein Haus  
DREI Kontinente.

AFRO-ASIATISCHES INST

الآسيوي الافريقي

AFRO-ASIAN INSTITU

STITUTO AFRO-ASIA

STITUT AFRO-ASIAT

아시아 - 아프리카 - 학

आफ्रो-एशियन इन्स्टीट्यूट

アフリカ・アジア

دانشجویان آسیایی و آفریقایی

命學非亞

Das Afro-Asiatische Institut Graz (AAI) bietet als Informations- und Servicestelle, Zuhause und Anlaufstelle für ausländische Studierende Studienbetreuung, Stipendien, Student:innenheim, Kulturveranstaltungen, Bildungsarbeit, Entwicklungszusammenarbeit und nicht zuletzt die Rechtsberatung für Studierende aus dem Ausland.

1962 wurde das Institut von der Diözese Graz-Seckau unter Diözesanbischof Josef Schoiswohl als Stiftung nach kirchlichem Recht mit Rechtspersönlichkeit für den staatlichen Bereich gegründet und gilt seit über 50 Jahren als interkulturelles Netzwerk in Graz. Als internationale Drehscheibe der Begegnungen von Kulturen und als Kommunikationszentrum leistet es einen aktiven Beitrag zum Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Weltreligionen und Weltkulturen. Darüber hinaus fördert es das friedliche Zusammenleben in der Stadt Graz und in der Steiermark. Im Zentrum seiner Aktivitäten stehen Afrika, Asien und Lateinamerika:

EIN HAUS **DREI** KONTINENTE.



Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das AAI aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

Durch die zahlreichen Aktivitäten (Lesungen, Vorträge, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) des AAI Graz erlangen die Besucher:innen neue Einblicke in die Vielfalt der Lebensverhältnisse und -situationen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Erwerbungen entwicklungspolitischer, interkultureller und interreligiöser Kompetenzen gehen dabei Hand in Hand.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit des AAI liegt in der Sensibilisierung verschiedener Zielgruppen. Nur wenn es gelingt, Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“ abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog, der eine offene Auseinandersetzung mit anderen Kulturen möglich macht, initiiert werden.

Die Vermittlungsarbeit von im Bereich Weltreligionen ausgebildeten Referent:innen an Bildungseinrichtungen sowie die Konzeption und Durchführung von interreligiösen Projekten und Gesprächskreisen zählen ebenfalls zur Basisarbeit des AAI Graz. Als interreligiöses Kompetenzzentrum stellt das AAI seit seiner Gründung einen muslimischen Gebetsraum zur Verfügung, der insbesondere von Studierenden aufgesucht wird.

In der Beratung und Vermittlung von Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika ist die individuelle Betreuung und Förderung ein wesentlicher Aufgabebereich des Studienreferats des AAI. Unterstützung

gibt es bei Fragen sozialer, rechtlicher, finanzieller und studienbezogener Natur: bei der Vergabe von Stipendien an entwicklungspolitisch orientierte Studierende, bei Integration und Reintegration sowie bei der studienbegleitenden Bildung. Gerade durch die Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an österreichischen Hochschulen und Universitäten sollen zukünftige Expert:innen ausgebildet werden, die bereit sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken.

Das AAI Graz beherbergt ein Studierendenheim für 50 Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Das „Café Global“ als multikultureller Treffpunkt des Hauses bietet internationale kulinarische Köstlichkeiten aus den verschiedenen Regionen der Welt an.

Durch die bereits vorhandene Infrastruktur und die zentrale Lage sind im AAI Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Kulturen jederzeit möglich. Das Zusammenwirken von In- und Ausländer:innen in einem partizipativen Diskussionsprozess lässt Ideen und Konzepte für Veranstaltungen entstehen, die sowohl der Sensibilisierung der öffentlichen Meinung als auch der Information innerhalb der Stadt und der Steiermark dienen.

Die intensive Vernetzung mit lokalen, regionalen und internationalen Partner:innen, mit den Universitäten und mit für die entwicklungs- und gesellschaftspolitische Arbeit relevanten Einrichtungen stellt neben der Interaktion mit den Dialoggruppen eine bedeutende Funktion des AAI Graz dar. Die daraus resultierenden Kooperationen und Synergien haben einen positiven Einfluss auf die Gestaltung des Bildungs- und Kulturprogramms.

# Das Kuratorium

## des Afro-Asiatischen Instituts Graz

**A.o. Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Roberta Maierhofer, M.A.**

Leiterin des Zentrums für Inter-Amerikanische Studien an der  
Karl-Franzens-Universität Graz,  
Kuratoriumsvorsitzende

**DI Georg List, MBA**

Vice President, Corporate Strategy, AVL List GmbH  
Stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender

**MMag. Alois Kölbl**

Hochschulseelsorger der Katholischen Hochschulgemeinde

**Mag.<sup>a</sup> Sabine Prem**

Leiterin Internationale Beziehungen und Mobilitätsprogramme, TU Graz

**Dr. h.c. Franz Küberl**

Direktor a. D. der Caritas Steiermark

**Mag. Dietmar Schreiner** (bis November 2021)

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

**Mag. Franz Voves** (bis November 2021)

Landeshauptmann a. D.

**Mag. Markus Meister, MA** (seit November 2021)

Geschäftsführer Welthaus der Diözese Graz-Seckau

**Mag. Andreas Ehart**

Wirtschaftsdirektor der Diözese Graz-Seckau

**Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Berth**

Stellvertretende Leiterin des Instituts für Geschichte,  
Karl-Franzens-Universität Graz

# Das Team

## des Afro-Asiatischen Instituts Graz

**Mag. Johannes Mindler-Steiner**

Institutsleiter

**Ing.<sup>in</sup> Judith Steiner, BA** (bis Jänner 2022)

Wirtschafts- und Heimleiterin

**Carina Schirnhofner, MSc.** (seit Jänner 2022)

Wirtschafts- und Heimleiterin

**Mag.<sup>a</sup> Petra Imre**

Studienreferentin, Assistentin der Institutsleitung

**Mag.<sup>a</sup> Evelyn Tschernko**

Kultur- und Bildungsreferentin

**Mag. Pamir Harvey**

Referent für Soziokulturellen Dialog

**Lisa Weichsler, BA MA**

Projektkoordinatorinnen ComUnitySpirit  
Interreligiöser Beirat der Stadt Graz

**Salem Hadid** (bis Oktober 2021)**Wesam Abo Shash** (bis Oktober 2021)**Hao Dong** (seit März 2022)

Veranstaltungsbetreuung

**Stephan Braumüller**

Zivildienstleistender

## BILDUNGS- UND KULTURPROGRAMM

Das AAI als internationales Begegnungszentrum der Kulturen setzte mit zahlreichen Veranstaltungen (Lesungen, Vorträgen, Symposien, Workshops, Ausstellungen, Disputationen etc.) im Berichtsjahr vom 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 interkulturelle und entwicklungspolitische Schwerpunkte, um durch vielfältige Einblicke in sehr unterschiedliche Lebensverhältnisse und -situationen gesellschaftlich bereichernd zu wirken.

Foto: Milatovic

# Bildungs- und Kulturprogramm

Mit seinem Bildungs- und Kulturprogramm verfolgt das Afro-Asiatische Institut (AAI) aus der Perspektive des globalen Lernens das Ziel, die Öffentlichkeit bzw. seine Zielgruppen für gewichtige Themen im Bereich Entwicklungszusammenarbeit, Migrationspolitik, Interkulturalität und Interreligiosität nachhaltig zu sensibilisieren und damit seinem vielschichtigen Publikum einen differenzierten, individuellen und emotionalen Zugang zu diesen Themen zu verschaffen.

## Veranstaltungen

Markt der Zukunft  
1.-3. Oktober 2021

ALTE UNIVERSITÄT GRAZ  
PRIESTERSEMINAR GRAZ  
SCHAUSPIELHAUS GRAZ  
KLIMA-KULTUR-PAVILLON



Vom **1. bis 3. Oktober 2021** präsentierte das Innovationsfestival „**Markt der Zukunft**“ an verschiedenen Orten in Graz herausragende Projekte und Konzepte für eine nachhaltige Zukunft. Es lud zu einem praxisorientierten Forum und zu Dialogformaten zwischen Kunst, Wissenschaft, Initiativkultur und Aktivismus. Vorträge, Diskussionen, künstlerische Arbeiten und *Performative Lectures* rundeten das Programm des Festivals ab. Am **3. Oktober 2021** präsentierte das Grazer Künstler:innenkollektiv **Daily Rhythms Collective** gemeinsam mit dem Performancekünstler **Otto Oscar Hernández** und der Perkussionistin **Hyo Jin Shin** aus Berlin im Priesterseminar ein Ritual, das die Verflechtung ihrer Vorfahren verkörperte. Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem AAI Graz.

Am **5. und 6. Oktober 2021** waren Delegierte der **Zapatistas** aus Chiapas (Mexiko) im Rahmen ihrer Europareise zu Gast in Graz, um hier über ihre Anliegen aufzuklären und für weltweite Solidarität zu werben. Aus diesem Anlass hat sich das europaweite Netzwerk gegründet, an dem sich hunderte soziale Bewegungen und Einzelpersonen beteiligen. In Österreich ist die *Gruppe Zapalotta* entstanden, um die zapatistische Delegation auch zu uns einzuladen. Das Netzwerk rund um Zapalotta und eine Delegation von 12 Zapatistas luden zu einem Diskussionsabend und zu einer ganztägigen Open-Space-Konferenz in das *Jugendzentrum Explosiv* ein. Ein Projekt von *Südwind*, *zapalotta.org*, *AAI Graz* und *INRICO*.



Die Philippinen erleb(t)en einen der härtesten Lockdowns der Welt. Präsident Duterte erklärte der Pandemie den Krieg und droht allen, die sich in den Weg stellen, mit Gewalt. Seine militaristische Antwort auf eine Gesundheitskrise ist die Fortsetzung einer Politik, die in Angstmache und Gewalt eine Lösung für soziale Probleme sucht, ähnlich wie im „Krieg gegen Drogen“, der seit Amtsantritt 2016 Zehntausenden das Leben gekostet hat. Das Zusammenhalten und Füreinander-Sorgen sind wichtiger denn je. Stellvertretend dafür wurde am **14. Oktober 2021** im AAI im Rahmen der Veranstaltung „**Philippinen, Sorgearbeit in Zeiten der Pandemie**“ von der Referentin **Clara Handler** die Initiative „**AKKMA**“ vorgestellt. AKKMA arbeitet im Viertel Mapunga Lupa und in Valenzuela City, inmitten der Megastadt Manila. Mittels „Nachbarschaftshilfe“ unterstützt AKKMA Frauen, damit diese ihre vielfältigen Aufgaben bewältigen können – AKKMA bietet Kinderbetreuung, Gesundheitsangebote und Ideen zur Einkommensschaffung. Eine Kooperation des AAI Graz mit der KFB Graz-Seckau.



Vom **9. bis 16. Oktober 2021** fand an verschiedenen Orten in Graz mit Musik, Lesungen, Vernetzungsmöglichkeiten, Diskussionen, einem Livestream auf Radio Helsinki und Filmen die „**Woche des indigenen Widerstands**“ statt. Eine Veranstaltung von *INRICO*, *Radio Helsinki*, *AAI Graz*, *konaK*, *earth dinner*, *CIAS*, *daily rhythms collective* und *MARISOL*.



Die erstmals vom **14. bis 16. Oktober 2021** im *Forum Stadtpark* und *ISOP* stattgefundenen transnationalen Literaturtage „**WeltWortReisende**“ definierten sich als eine Kreuzung der Literatur, aber auch als ein Treffpunkt der Sprachen und Weltvorstellungen. Schwarzsein, Kriege, Heimat, Trauer, Erinnerung, Kolonialismus wurden in den literarischen Texten beschrieben, Poesie, Autor:innenschaft und afro-diasporische Dimensionen in Gesprächen thematisiert.

Teilnehmer:innen: **Yvonne Adhiambo Owuor, Ubah Cristina Ali Farah Dean Bowen, Valerie Fritsch, Marie Gamillscheg, Gertrude Maria Grossegger, Simon Inou, Mihret Kebede Lisette Lombé, Fiston Mwanza Mujila, James Noël, Birgit Pölzl, Ninja Reichert, Abdelaziz Baraka Sakin** und **Andrea Stift-Laube**. Die ersten transnationalen Grazer Literaturtage wurden *veranstaltet von ISOP & Forum Stadtpark in Zusammenarbeit mit Lichtungen, Kulturvermittlung Steiermark und AAI Graz.*

Vom **14. bis 16. Oktober 2021** fand an den *Universitäten Wien und Graz* das internationale Kolloquium „**The many-faceted Independence**“ statt. Am 15. September 2021 feierten fünf der sieben zentralamerikanischen Republiken den 200. Jahrestag ihrer Unabhängigkeit von der spanischen Krone im Jahr 1821. Dieses Kolloquium brachte eine Gruppe internationaler Wissenschaftler:innen zusammen, um über die globalen und transnationalen Perspektiven der Unabhängigkeit Mittelamerikas im Jahr 1821 und ihre Auswirkungen bis heute zu diskutieren. *Eine Kooperationsveranstaltung der Universität Wien, KFU Graz, AAI Graz und weiteren Kooperationspartner:innen.*



**Mina Ennahkami**, die aus dem Süden Marokkos stammt, gewährte am **18. Oktober 2021** im *Café Global* im Rahmen der Veranstaltung „**Marokkanische Naturkosmetik**“ aus der Reihe „Think Global – Act Local“ Einblick in ihre Schönheitspflege, die sie regelmäßig mithilfe von selbsthergestellten Produkten betreibt. **Alexandra Marics** unternahm zusätzlich mit den Teilnehmer:innen eine Bilder-Reise durch Marokko: Land, Menschen, Kunst und Kultur.

Fotos: Reiser, AAI, AAI

Das **reTHINK Festival** fand vom **18. bis 22. Oktober 2021** im *Quartier Leech* statt und widmete sich dem Thema nachhaltig Leben in verschiedenen Aspekten, wobei diesmal das Thema Essen im Mittelpunkt stand. Die Aufforderungen „Rethink, Reduce und Reuse“ sollen daran erinnern, unseren Lebensstil zu überdenken, darüber nachzudenken, wie es gelingen kann, ein umweltfreundlicheres Leben zu führen – ganz im Sinne einer möglichst geringen persönlichen CO2-Bilanz und einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft. Innerhalb einer Woche wurden unterschiedliche Formate veranstaltet; parallel dazu fand ein Bücherflohmarkt statt. *Das reTHINK Festival wurde initiiert und wird getragen von: AAI Graz, Books4Life Graz, oikos Graz und Katholischer Hochschulgemeinde Graz.*



Kochen ohne Einkaufen! Genießen ohne Kosten! Ein bisschen Indien, ein bisschen Lateinamerika, ein bisschen Ostasien, ein bisschen Afrika und eine Portion Europa. Im Zuge des **reTHINK Festivals** im *Quartier Leech* (Katholische Hochschulgemeinde und Afro-Asiatisches Institut Graz) nahm **Rowena Wogrolly** die Teilnehmer:innen an diesem Kochworkshop am **19. Oktober 2021** im *Café Global* (in der Reihe „Think Global – Act Local“) auf eine kulinarische Weltreise mit geretteten Lebensmitteln mit.



Was gibt Halt in diesen Tagen? Wie zeigen wir Haltung in Bezug auf ökologische, soziale und religiöse Fragen und Spannungsfelder? Was halten wir den grassierenden Verschwörungsfantasien und Fake News entgegen? Welchen Halt brauchen vor allem junge Menschen heute? Diesen und anderen Fragen gingen am **19. Oktober 2021** im *Quartier Leech* im Rahmen der Veranstaltung „**Halt und Haltung**“ **Hermann Glettler** (seit 2017 Bischof der Diözese Innsbruck), der sich vehement für die Rechte von Menschen und die Rechte von Flüchtlingen einsetzt, und **Vizekanzler a. D., DI Dr. h.c. Josef Riegler**, Begründer der „Ökosozialen Marktwirtschaft“, unter der Moderation von **Claudia Gigler** (Kleine Zeitung) nach. Eingeleitet wurde der Dialogabend durch einen Spoken-Word-Beitrag der Theologin **Ida Jaritz**. Eine Veranstaltung der Katholischen Hochschulgemeinde, der KHG-Community und des AAI Graz.

Der **Tanz- und Meditationsworkshop** mit der Performerin und Choreografin **Marta Navaridas** fand von **22. bis 24. Oktober 2021** im „Das andere Theater“ statt. Dieser Workshop war eine Einladung, sich nach Impulsen zu bewegen, die den Körper frei und sicher zugleich fühlen lassen. Durch die Kombination von Meditationsübungen und grundlegendem Tai Chi wurden die Teilnehmer:innen eingeladen in einen Bewegungsfluss zu kommen, der auf sehr sanfte Weise Kraft erzeugt. Eine Veranstaltung von **KUNSTLABOR Graz I uniT und ISOP in Kooperation mit dem AAI Graz**.

Im **Oktober und November 2021** fand in der **KATIB Farsi Bibliothek**, unter der Leitung von **Roohullah Borhani**, der Workshop „**Computer für Anfänger:innen**“ statt. Dieser Workshop war für PC-Anfänger:innen konzipiert, die keine Computerkenntnisse haben und schreiben möchten. In kleinen Schritten und einfachen, klaren Beispielen wurde anschaulich gezeigt, wie man einen Computer im privaten wie auch im beruflichen Alltag nutzen kann. Der Kursleiter **Roohullah Borhani** leitet die **KATIB Farsi Bibliothek**, ist Mitinitiator zahlreicher damit verbundener Projekte und schreibt gerne Kurzgeschichten. In der Schreibwerkstätte „**Kreatives Schreiben**“, ebenfalls in der **KATIB Farsi Bibliothek**, ermutigte **Kateřina Āern** sich mit Sprache auseinanderzusetzen – diese Schreibwerkstätte sollte vor allem geflüchtete Personen und insbesondere Frauen unterstützen. Eine Veranstaltungsreihe von **KUNSTLABOR Graz I uniT und ISOP in Kooperation mit dem AAI Graz**.

Der intergenerationelle und internationale „**Inter. Reading.Book Club**“ wird seit 2021 in einer englischsprachigen sowie in einer spanischsprachigen Gruppe abgehalten. Im Berichtszeitraum wurde der Buchclub, der sich mit (latein-)amerikanischer Gegenwartsliteratur befasst, großteils online abgehalten. Der **Inter. Reading Book Club** wird von der **Grazer International School Seggau** organisiert und in Kooperation mit

dem **Center for Inter-American Studies, Books4Live Graz, alumni UNI graz, Austro-American Society for Styria, Tint Journal und AAI Graz** abgehalten. Die Termine im Berichtszeitraum waren **28.10., 18.11., 2.12. und 16.12.2021** sowie **20.1., 3.2., 3.3., 24.3., 7.4., 5.5., 19.5., 2.6., 16.6. und 30.6.2022**.



Im Vortrag „**Food and Revolution. Fighting Hunger in Nicaragua, 1960 – 1993**“ von **Prof. in Christiane Berth** wurde am **4. November 2021** im **AAI Graz** anhand von Nicaragua exemplarisch gezeigt, wie Ernährung seit den 1950er Jahren zu einem wichtigen Feld politischer, wissenschaftlicher und intellektueller Auseinandersetzungen wurde. Anschließend gab es die Möglichkeit zum Dialog zwischen Publikum und Referentin. Eine Veranstaltung des **AAI Graz** in Kooperation mit dem **Institut für Geschichte und dem Center for Inter-American Studies (C.IAS)** der **Karl-Franzens-Universität Graz**.



Kleine Dinge, verborgene Schätze, große Talente – im Kreativworkshop **„Archiv der kleinen Leidenschaften“** standen unsere kleinen Leidenschaften im Zentrum. Alltagsgegenstände, Dinge aus der Natur, gebrauchte Materialien, Selbstgemachtes, kleine und größere Fundstücke – alles ist interessant und hat seinen Wert. Es wurden Erfahrungen und Sichtweisen geteilt, das Potential der „kleinen Dinge“ ausgelotet und mitunter neue Anwendungsmöglichkeiten entwickelt. Die auf diese Weise leidenschaftlich zusammengestellten Gegenstände begegneten einander und erzählten Geschichten. Die erarbeiteten Objekte wurden in einer Ausstellung präsentiert. Die Termine im Berichtszeitraum waren **8.11. und 9.12.2021, 10.1., 14.2., 17.3., 25.4., 30.5. und 29.6.2022.**

Am **18. November 2021** wurde im AAI die Ausstellung **„Mutantengarten“** mit Arbeiten von **Milijana Istijanovic** (Montenegro), **Yasaman Hasani** (Iran), **Lisa Reiter** (Österreich) sowie **Daphna Weinstein** (Israel) präsentiert. Die Ausstellung basiert auf einem Dialog zwischen den Texten der belarussischen Schriftstellerin **Volha Hapeyeva**, Grazer Stadtschreiberin des Jahres 2019/20, und der Reaktion von vier bildenden Künstlerinnen darauf. Aus der Resonanz auf die Gedichte kreierten diese Installationen, Videos sowie Zeichnungen und öffneten damit einen Raum für Interpretation, der sprachliche Inhalte in neuer Form erlebbar machte. Einleitende Worte von **Kate Howlett-Jones** und Lesung von **Volha Hapeyeva**. Eine Ausstellung des AAI Graz in Kooperation mit dem Kulturressort der Stadt Graz sowie der Kulturvermittlung Steiermark.



Am **25. November 2021** fand online die Veranstaltung **„Lieferkettengesetz jetzt! So stoppen wir die Ausbeutung von Umwelt und Menschen“** statt. **Veronika Bohrn Mena** und ihr Mann **Sebastian** haben einen viel beachteten Bestseller zum Thema „Lieferkettengesetz“ geschrieben. In ihrem Buch „Konzerne an die Kette“ beschreiben sie sehr anschaulich die

zerstörerischen und menschenverachtenden Praktiken großer internationaler Konzerne. Die Autorin stellte im Rahmen des Onlinetalks ihr Buch vor. Moderiert wurde die Veranstaltung von **Martin Hoegger** (KAB Steiermark). Eine Veranstaltung der Katholischen Arbeitnehmer:innenbewegung Steiermark in Kooperation und mit Unterstützung von Grüne Akademie, AAI Graz, Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau, Generation+ – Grüne Senior:innen, Südwind Steiermark und Welthaus Graz.



Im Rahmen der Reihe „Think Global – Act Local“ fand am **9. Dezember 2021** online der Vortrag mit Diskussion **„Afrika – Was heißt hier Entwicklung?“** statt. **Thomas Kukovec** legte als Agrar- und Feldbiologe den Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf aride, semi-aride und trocken-subhumide Gegenden in Afrika, wo er auch selbst als Farmer tätig ist. Im Vortrag erörterte er die Voraussetzungen und die besonderen Herausforderungen bei der Erzeugung und beim Handel von Lebensmitteln als Beitrag zum Schutz der Natur und der Arten, gegen den Klimawandel und zur Ernährungssouveränität und -sicherung in Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs in Afrika.

Am **9. Dezember 2021** wurde Studierenden der Global Studies in einer **Einführungsveranstaltung** anhand eines Vortrags die entwicklungspolitische Kultur- und Bildungsarbeit am Beispiel des AAI Graz und seiner Formate nähergebracht.



Am **10. Dezember 2021** (Tag der Menschenrechte) fand online die Veranstaltung **„Fokus Amazonien“** statt. Die Zerstörung des Regenwaldes in der Amazonasregion ist ein Eingriff mit schweren Folgen. Wer den Regenwald zerstört, der raubt den dort lebenden indigenen Völkern die Lebensgrundlage und missachtet ihre Rechte. Obwohl indigene Rechte in der brasilianischen Verfassung verankert sind, existieren sie oftmals nur auf dem Papier. Präsident Bolsonaro macht seine Ankündigung wahr, den Indigenen keinen Zentimeter Land mehr zu geben. Seine Regierung unterstützt jene, die das Land wirtschaftlich ausbeuten wollen: durch Abholzung, Weideflächen für Rinder, Sojaanbau, Palmölplantagen, Abbau von Gold und Bauxit usw. **Marieta Kaufmann**, Projektreferentin für Brasilien bei der Dreikönigsaktion, berichtete im Webinar von ihrer Tätigkeit, über die aktuelle Entwicklung für Indigene in Brasilien und von der Arbeit der Partnerorganisation CIMI. *Eine Veranstaltung der Dreikönigsaktion in Kooperation mit dem AAI Graz.*

Als Alternative zu Aktivitäten in Präsenz rund um den Menschenrechtstag und um die Anliegen der Menschenrechte sowie einer positiv erlebten Diversität zu veranschaulichen, wurde, nachdem es sich abzeichnete, dass Präsenzveranstaltungen am Ende des Jahres kaum möglich werden würden, seitens des AAI ein **„Immerwährender Menschenrechtskalender“** entwickelt,

welcher am Menschenrechtstag, dem **10. Dezember 2021**, präsentiert werden konnte. Aufgrund der COVID-Beschränkungen konnte dieser zunächst nur via „kontaktloser Abholung“ bzw. gegen Bestellung abgegeben werden. Der Menschenrechtskalender porträtiert 15 Menschenrechtsaktivist:innen aus dem globalen Süden und steuert spezifische Landesgerichte bei. Bei der Erstellung der Rezepte (welche von Referent:innen des AAI zur Verfügung gestellt und angepasst wurden, sodass Menge, Rezeptur und Zubereitung leicht verständlich sind), beim Verfassen der Biographien der porträtierten Menschenrechtsaktivist:innen als auch bei den allgemeinen Texten zu den Menschenrechten wurde auf „leicht verständliche Sprache“ geachtet, die Texte wurden dementsprechend redigiert.



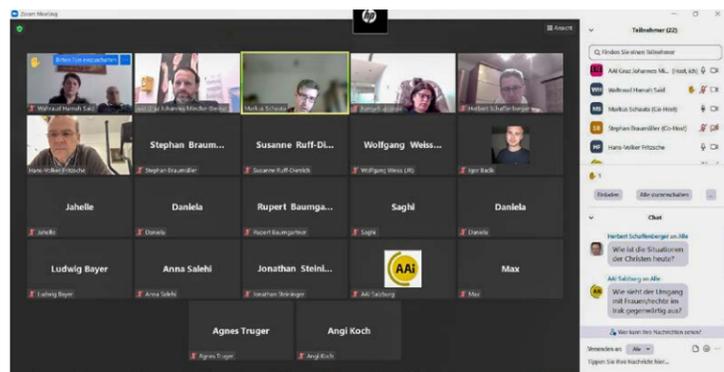
Am **12. Jänner 2022** zeigte die Fotografin **Azam Shadpour** im AAI in ihrer Ausstellung **„The charm of city“** Fotografien aus dem Grazer Stadtraum. Während ihres dreimonatigen „Artist in Residency“-Aufenthalts in Graz ließ sich die Fotografin aus Teheran ganz im Sinne der Baudelair'schen Beschreibung des Flanierens zu Fuß durch die fremde Stadt treiben, um sie durch ihre Beobachtungen kennenzulernen. Was ihr schlussendlich bei ihren Streifzügen durch Graz ins Auge fiel,



waren diese rot-weiß gestreiften Plastikbänder, die sich an vielen Ecken finden ließen und die sie mit ihrer Farbwahl an die österreichische Flagge erinnerten. Durch die Kombination von jeweils zwei Fotos (eines, das eine Stadt mit einem gemächlichen Rhythmus und voller Stille zeigt, und ein zweites Foto, das die rot-weißen urbanen Installationen dokumentiert) ergab sich eine neue Sicht der Betrachter:innen auf die Stadt. *Eine Veranstaltung von Xenos in Kooperation mit AAI Graz.*

Am **20. Jänner 2022** wurde im AAI die Dokumentation **„Encounter“** präsentiert. Sich dem weiblichen „Selbst“ in der Intimität eines privaten Raums zu stellen, um Gefühle und Emotionen auszudrücken, war das Thema einer Gruppenausstellung des Österreichischen Kulturforums Teheran anlässlich des Internationalen Frauentags 2021, zu welcher diese begleitende Dokumentation entstand. Kuratiert wurde die Ausstellung von **Maryam Farhang**. Künstlerinnen: **Elisa Andessner, Azam Shadpour, Michaela Schwarz-Weismann, Maryam Farhang**. *Eine Veranstaltung von Xenos in Kooperation mit AAI Graz.*

Online fand am **16. Februar 2022** im AAI der Vortrag **„Irak – failed state?“** mit dem Journalisten und Nahost-Experten **Markus Schauta** statt. Seit der US-Invasion im Irak 2003 hat sich vieles im Land verändert, wenig davon zum Besseren. Aus dem Widerstand gegen die Besatzer erwuchs der Islamische Staat, dessen Bekämpfung wiederum schiitische Milizen stark machte, die heute, wirtschaftlich gut vernetzt und militärisch hochgerüstet, einen Staat im Staat bilden. Trotz der Öl-Milliarden gibt es Millionen Arme und ein Heer an Arbeitslosen. Die demokratischen Institutionen sind schwach und müssen sich mühsam gegen ein autoritäres Verständnis von Politik durchsetzen. Der Vortrag beleuchtete die politischen, militärischen und religiösen Entwicklungen der vergangenen zwanzig Jahre. *Eine Veranstaltung des AAI Graz in Kooperation mit Global Studies (UNI Graz), dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg sowie dem Welthaus Graz.*



Das Thema Fleisch spaltet die Gesellschaft und wirft Fragen auf: Darf man mit Genuss Fleisch essen und ist das gesund? Was bedeutet das für Landwirte und Tiere? Wie wirkt sich unser hoher Fleischverbrauch global aus? Über diese und andere Fragen wurde im Rahmen der Veranstaltung **„Die Zukunft auf unserem Teller“** am **2. März 2022** online mit der Journalistin, Moderatorin und Autorin **Tanja Busse** sowie mit der Künstlerin **Selma Etareri** diskutiert. *Eine Kooperationsveranstaltung im Rahmen von „Gerecht leben – Fleisch fasten“.*



Am **8. März 2022** stand der Internationale Frauentag ganz unter dem Motto **„Empowerment Print Bar goes Stick it!“**. Die Besucher:innen konnten sich in der Grazer Innenstadt Sticker-Postkarten mit berühmten Frauen (*Black Feminists* und *Human & Earth Rights Defenders*) abholen oder auch ein eigenes feministisches Badget anfertigen lassen. Eine Aktion zum Internationalen Frauentag im Rahmen von *Frauen:März 2022*, *#Bündnis0803* und in Kooperation mit *Daily Rhythms Collective* und *Kwirl*.

Online wurde am **22. März 2022** im Rahmen der Veranstaltung **„Der Einfluss Chinas in Afrika“** mit **Belachew Gebrewold**, Professor für internationale Politik am MCI, über die internationale Afrikapolitik diskutiert. Japan oder die Golfstaaten drängen verstärkt nach Afrika. Russland gewinnt in Afrika ebenfalls zunehmend an Bedeutung. Am augenscheinlichsten wird aber das strategische Interesse an Afrikas Ressourcen durch das Engagement Chinas, welches riesige Summen – auch als Kredite – in Länder des afrikanischen Kontinents „pumpt“. Begleitet wird dieses Investment Chinas von Befürchtungen über die Schaffung finanzieller Abhängigkeiten, materieller Ausbeutung und politischer Knebelung von Ländern des afrikanischen Kontinents. Aus der Sicht afrikanischer Länder birgt die Zusammenarbeit mit China eine gute Alternative abseits der Mig-

rations- und Demokratisierungswünsche Europas. *Eine Veranstaltung des AAI Graz in Kooperation mit Global Studies (UNI Graz), dem Afro-Asiatischen Institut Salzburg sowie dem Welthaus Graz.*

Im Dokumentarfilm **„Sie töteten sie, weil sie Mapuche war“** wird der ungeklärte Mord an Macarena Valdés, einer Mapuche-Frau, mit Hilfe ihres Partners Ruben Collio aus der sozialpolitischen Perspektive aufgearbeitet. Den Tod von Macarena Valdés bezeichnen einige Medien in Chile als den ersten unternehmerischen Femizid. Gezeigt wurde der Film am **1. April 2022** im *KIZ Royal Kino*. Die in Chile während der Pinochet-Diktatur erlassene Verfassung öffnete mit ihrer



rein neoliberalen Ausrichtung der Raubbaupolitik Tür und Tor. Die Privatisierung, in dem Fall der Gewässer, rief viele – auch österreichische – Energieunternehmen auf, in Chile zu investieren. Auf der einen Seite verspricht der Bergbau und auf der anderen Seite die industrielle Landwirtschaft hohe Renditen. In Chile leben Menschen verschiedener Ethnien. Eine davon ist die Mapuche. Für sie ist, wie ihr Name „Menschen der Erde“ sagt, der Schutz und Respekt der Umwelt von hoher Bedeutung. Im Anschluss an die Filmpremiere gab es eine Diskussion mit dem Regisseur **Carlos Morales**. *Eine Veranstaltung der Grünen Akademie Steiermark und des AAI Graz.*



„Über eine Welt in Balance“ wurde am **6. April 2022** im Online-Raum des Afro-Asiatischen Instituts Salzburg diskutiert. Die Vorstellung bzw. die Kosmvision von der Welt als ein integratives System, in dem alle Elemente miteinander in Verbindung stehen und in Abhängigkeit zueinander existieren, ist eine jahrtausendalte Weltansicht, die besonders von indigenen Akteur:innen bis heute tradiert und aktiv gelebt wird. Wie diese Diskurse den Kampf um Klimagerechtigkeit und den Erhalt sowie die Achtung biokultureller Diversität unterstützen können, zeigten an diesem Abend **Eliane Fernandes** und **Benki Piyāko** anhand der Erfahrungen der Ashaninka in Brasilien und Peru. Eine Veranstaltung des Afro-Asiatischen Instituts Salzburg in Kooperation mit Gesellschaft für bedrohte Völker e.V., Österreichisches Lateinamerika Institut, Sei so frei – Bruder und Schwester in Not, PLUS Green Campus und AAI Graz.



Im Tanzworkshop „Samba – Klänge Brasiliens“ wurde am **28. April 2022** unter Anleitung der Referentin **Marta Carvalho** im Rahmen der „student\_line“ eifrig das Tanzbein zu Samba-Klängen geschwungen. Eine Veranstaltung im Rahmen des Aktionstages von „Hunger auf Kunst & Kultur“.



In der Ausstellung „Porous Projections“ wurden am **5. Mai 2022 (Vernissage)** Arbeiten von fünf internationalen Künstler:innen, die das Thema Pilze als Wesen in ihrem unendlichen Werden beleuchten, präsentiert. Als Einheit und Vielheit, die sich unter den schwierigsten Bedingungen ausbreiten kann, stellen Pilze wichtige Fragen an ihre Zeitgenoss:innen (uns), die wir gezwungen sind, uns an die fortlaufenden und sich ständig weiterentwickelnden Mechanismen der Verwüstung und Zerstörung des Lebens im neoliberalen Kapitalismus anzupassen. Die gezeigten Kunstwerke befassten sich mit der weitgehend unbeleuchteten Wissensproduktion der von der Geschichtsschreibung

Ausgeschlossenen: Frauen, Migrant:innen, Körper der queeren und karibischen Diaspora und nichtmenschliche Elemente, für die wir zu abgestumpft sind, um ihnen zuzuhören. Teilnehmende Künstler:innen: **Jason Evans, Kearra Amaya Gopee, Maaijke Middelbeek, Diana Policarpo** und **Roberta Lazo Valenzuela**. Kuratiert wurde die Ausstellung von **Kyungrim Lim Jang** und **Huda Takriti**. Die *Finissage* und *Führung* durch die Ausstellung mit der Kuratorin Huda Takriti fand am **30. Juni 2022** statt.

Am **6. Mai 2022** fand im Rahmen von „Think Global – Act Local“ der Workshop „handNahT-Textilien reparieren, flink und kunstvoll“ mit **Elisabeth Schwendner** statt. Die Teilnehmer:innen hatten die Möglichkeit liebgezwonnene Kleidungsstücke zu reparieren, zu ändern oder zu verschönern. Der eigenen Fantasie waren keine Grenzen gesetzt.



Am **13. Mai 2022** waren Schüler:innen und Lehrer:innen des BG/BRG Knittelfeld zu Gast im AAI Graz. In einem gemeinsamen Workshop wurden die Inhalte des *globalen Lernens* näher erörtert und anschließend, gemeinsam mit dem Referenten **Daniel Diakiese**, Musik aus dem Kongo gemacht.



Am **18. Mai 2022** veranstaltete die *HLW Schrödinger* (Schulzweig Kultur und Kongressmanagement) in Kooperation mit dem *AAI Graz* das Event **„We Open Horizons“** in der *Pädagogischen Hochschule Steiermark*. Die Veranstaltung setzte sich anschaulich mit dem Thema Diversität in der Bildung auseinander.

Am **30. Mai 2022** fand auf der *Universität Graz* das internationale Symposium **„Arbeitskampf, Widerstand und Bildungschancen in Lateinamerika“** statt. Im Zeitalter des Kalten Krieges (1945–1989) putschten sich nach und nach vorwiegend rechtsgerichtete Militärs in Lateinamerika an die Macht und errichteten faschistische Diktaturen. Ein Hauptziel der neuen Machthaber war es, die durch Gewerkschaften sowie linksgerichtete Parteien und Interessensvertretungen mühsam erkämpften sozialen Errungenschaften zu eliminieren und mit Unterstützung der Vereinigten Staaten von Amerika ein neoliberales Marktmodell zu etablieren. Über groß angelegte Sparprogramme wurden sehr viele Bildungsprogramme zurückgefahren, um die Analphabetenrate künstlich hochzuhalten, wodurch die schamlose Manipulation der Menschen fortgesetzt werden konnte. Das internationale Symposium brachte einem interessierten Publikum die verschiedenen Methoden und Theorien des Arbeitskampfes sowie unterschiedliche Bildungsinitiativen anhand ausgewählter lateinamerikanischer Beispiele nach 1945 näher. *Eine Veranstaltung der Universität Graz, C.IAS, ADHILAC und AAI Graz.*



Auch 2022 wurde der Workshop **„Entanglements“** in Kooperation mit dem *Daily Rhythms Collective* fortgesetzt. Von **1. bis 9. Juni 2022** trafen sich die Teilnehmer:innen in *Neuberg an der Mürz* und in *Graz*. Basis des Projektes war ein Co-Creation-Workshop, der Teilnehmer:innen mit unterschiedlichen professionellen und soziokulturellen Hintergründen zusammenbrachte. Die Vielfalt der Disziplinen, Weltanschauungen und Arbeitsmethoden sowie die persönlichen inneren Grenzen wurden herausgefordert, in Frage gestellt und möglicherweise, zumindest vorübergehend, aufgelöst.



Am **12. Juni 2022** veranstaltete die Stadt Graz, Abteilung für Bildung und Integration, in der *Seifenfabrik* ein **„Fest für Alle“**. Mehr als 80 Aussteller:innen waren mit einem abwechslungsreichen Programm vertreten. So auch das *AAI Graz* in der *Straße der Vielfalt*.

In Kooperation mit dem *„Crossroads Festival“* präsentiert das *AAI Graz* am **17. Juni 2022** im *Resowi-Zentrum der Karl-Franzens-Universität Graz* den Dokumentarfilm von **Sushmit Ghosh** und **Rintu Thomas** **„Writing with fire“**. In der indischen Nachrichtenlandschaft, die von wohlhabenden Männern dominiert wird, ist die Zeitung *Khabar Lahariya* in mehreren Hinsichten außergewöhnlich: Sie wird ausschließlich von Frauen betrieben, die zudem Dalit sind, also der niedrigsten Kaste angehören. Der Film begleitet drei der Journalistinnen bei ihrer Arbeit, die von unverständigen Ehemännern, einer korrupten Polizei und einer zutiefst hierarchisch geprägten Gesellschaft enorm erschwert wird. Ein Dokumentarfilm über den nicht zu unterdrückenden Willen, für Gerechtigkeit zu kämpfen. *„Writing with fire“* ist der erste indische Dokumentarfilm, der für einen Oscar nominiert wurde.

Am **23. Juni 2022** sprach **Wilhelm Gürtler** von der *Genossenschaft für Gemeinwohl Steiermark* im Rahmen der Veranstaltung **„Mein Gemeinwohl – das Wohl einer Gemeinschaft“**, wie das Gemeinwohl zum eigenen Wohl führt. In einer sinnvollen Gesellschaft würden die Menschen ihren eigenen Werten folgen, nicht dem Geld, der Macht oder dem Konsum. Sie würden sich Zeit nehmen, nämlich für das, was sie glücklich macht: für Beziehungen und lokale Gemeinschaften. Die Veranstaltung fand im Rahmen der Reihe *„Think Global – Act Local“* statt.



Am **24. Juni 2022** waren Studierende und Lehrer:innen der PPH zu Gast im AAI Graz. Das AAI Graz zeigte dabei auf, wie *interkulturelles Zusammenleben* im AAI Graz funktioniert. Im Anschluss wurde gemeinsam mit dem Referenten **Daniel Diakiese** getrommelt.



Am **28. Juni 2022** ging in Graz (im Joanneumsviertelhof) der *FairStyria-Tag des Landes Steiermark* über die Bühne und auch das AAI Graz war mit dabei. Nach zweijähriger Pause drehte sich beim entwicklungspolitischen Informationstag alles um „**Buen Vivir**“, um „ein gutes Leben für alle“. Rund 25 steirische Vereine und Organisationen stellten ihre Projekte der Entwicklungszusammenarbeit vor, die zu einem guten Leben im globalen Süden beitragen. Aber auch Bildungsinitiativen für globale Verantwortung in der Steiermark kamen zu Wort. In bewährter Weise wurden auch wieder interaktive Führungen für Schulklassen angeboten.



Nach einer langen Pause, die durch die Pandemie verursacht wurde, war **Alokesh Chandra** mit seinem indischen klassischen Konzert „**Zauber der indischen Musik**“ am **1. Juli 2022** wieder zu Gast im AAI Graz. Diesmal brachte er seine beiden sehr talentierten fortgeschrittenen Schüler mit: **Michael Costamajor** (Sitar) und **Jonathan Meiri** (Tabla). Gemeinsam präsentierten sie ein neues Programm mit Gesang, Sitar und Tabla. Alokesh Chandra, der Gründer und Obmann des Alankara Vereins, präsentierte die tausende Jahre alte universelle Kunst der indischen klassischen Musik und verzauberte die Zuhörer:innen mit den wunderbaren Klängen seiner Sitar.



Am **8. Juli 2022** fand wieder „**Der etwas andere Stadtspaziergang**“ im Rahmen der Reihe „Think Global – Act Local“ statt, um globale Aspekte und lokale Alternativen unseres täglichen Bekleidungskonsums

zu erkunden. „**Gewusst wie – und wo**“ ist und war das Motto des kritischen Konsums und des Stadtspaziergangs. Spazierend wurden die Auswirkungen der globalisierten Produktion auf Mensch und Umwelt hinterfragt. Eine Kooperationsveranstaltung des AAI Graz mit Südwind Steiermark.



Am **9. Juli 2022** fand in Graz das „**Süd-Süd-Projekt**“ statt, eine interdisziplinäre Performance zwischen Spoken Poetry, Musik und Visuals. Weitere Termine waren am **7. Juli 2022** in Steyr und am **8. Juli 2022** in Wien. Das Süd-Süd-Projekt ist ein kollektiver und ideologiefreier Austausch, ein neutraler und gerechter Dialog zwischen Künstler:innen aus Kinshasa und Graz. Begonnen hat das Projekt im März 2021 in der Demokratischen Republik Kongo und wurde im Juli 2022 in Österreich gemeinsam mit der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik weiterentwickelt. Folgende Künstler:innen nahmen daran teil: **Patrick Dunst, Irène Furaha Ngoya, Kojack Kossakamvwe, Nelson Makengo, Fiston Mwanza Mujila, Do Nsoseme Dora** und **Grilli Pollheimer**. Ein Projekt der Steirischen Gesellschaft für Kulturpolitik in Kooperation mit dem *Literaturschiff, Museum Arbeitswelt, Brick 15, AAI Graz* und *Volkskundemuseum Graz*.



Die mehrsprachige Lesung mit Gesprächen **„Stimmen der Gerechtigkeit: Literatur als Widerstand“** mit **Tanja Maljartschuk** (Ukraine), **Noémi Kiss** (Ungarn), **Saša Ilić** (Serbien), **Sergei Lebedev** (Russland) und **Fatah Farzam** (Afghanistan) fand am **14. September 2022** bei *ISOP* statt. Die Bedeutung von Vielfalt, Anderssein und Diversität betonte Noémi Kiss. Dazu im Widerspruch stehen Krieg, totalitäre Herrschaft, Rassismus und Nationalismus. „Ich bin Schriftstellerin, zuletzt habe ich Gedichte über die Liebe geschrieben, und jetzt soll ich Auskunft über Waffen geben?“, so Tanja Maljartschuk. Sie konstatiert: „Der Krieg hat auch meinen Körper erreicht“. Vom „Totalausfall des moralischen Kompasses in Russland“ sprach Sergei Lebedev. Saša Ilić erinnerte daran, dass unerwünschte Themen, die von Gesellschaften verschwiegen werden, von der Kunst bearbeitet werden müssen. „Ich weiß nicht, zu welchem Grab ich meinen Körper bringen soll“, schrieb Fatah Farzam in einem seiner Gedichte. Die Verteidigung der Würde des Menschen stand im Fokus der Lesungen und Gespräche mit den Autor:innen. Moderiert wurde der Abend von **Alexander Sitzmann**, und **Mona Kospach** las die Texte auf Deutsch. *Eine Veranstaltung von ISOP – Innovative Sozialprojekte und Kulturvermittlung Steiermark in Zusammenarbeit mit AAI Graz und Forum Stadtpark.*



Im Rahmen der Veranstaltung „Geschichten mit Migrationsvordergrund“ präsentierte am **29. September 2022 Chia-Tyan Yang** ihr Buch **„Unterwegs mit Chia-Tyan Yang“** und nahm die Besucher:innen mit auf eine Reise durch ihren Alltag – darin erzählt sie ihre persönlichen Geschichten mit Migrationsvordergrund. Es war eine Lesung, die berührte, erheiterte und zur Selbstreflexion anregte. Chia-Tyan Yang ist Taiwanerin, aber auch Österreicherin, Pianistin und Autorin, Integrationsbotschafterin, Ehefrau, Mutter und nicht zuletzt Kolumnistin beim Straßenmagazin Megaphon. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **Christian Albrecht**, ehemaliger Zivildienstler beim Megaphon. Der Singer-/Songwriter aus Graz sorgte mit Liedern aus seinem brandneuen Debüt-Album „Somewhere We Go“ für gefühlvolle musikalische Untermalung. *Eine Veranstaltung von Megaphon und AAI Graz.*

Am **29. September 2022** fand im *ARTist's* in Graz die performative Lesung **„Unbeugsames Cherson“** von **A. Vusik** statt. Das Stück basiert auf den persönlichen Geschichten von Bewohner:innen aus Cherson, die mit dem Krieg in ihrer Heimatstadt konfrontiert waren, evakuiert wurden oder sich noch in den besetzten Gebieten befinden. Erzählt wurden Geschichten von erbittertem Kampf, Angst, Stärke, Unverwundlichkeit und einem unbedingten Glauben an die Freiheit.

An der Lesung waren ukrainische und österreichische Schauspieler:innen beteiligt. Schauspieler:innen: **Nina Khyzhna**, **Vladyslava Chentsova**, **Vera Hagemann** und **Gregor Schenker**, Komponist: **Nick Acorne**, Visual Art: **Svitlana Zhitnia** (Zhi Zhi Visuals), Support: **Edith Draxl**. *Eine Veranstaltung von uniT in Kooperation mit dem AAI Graz, der Kulturvermittlung Steiermark und dem Forum GWK.*

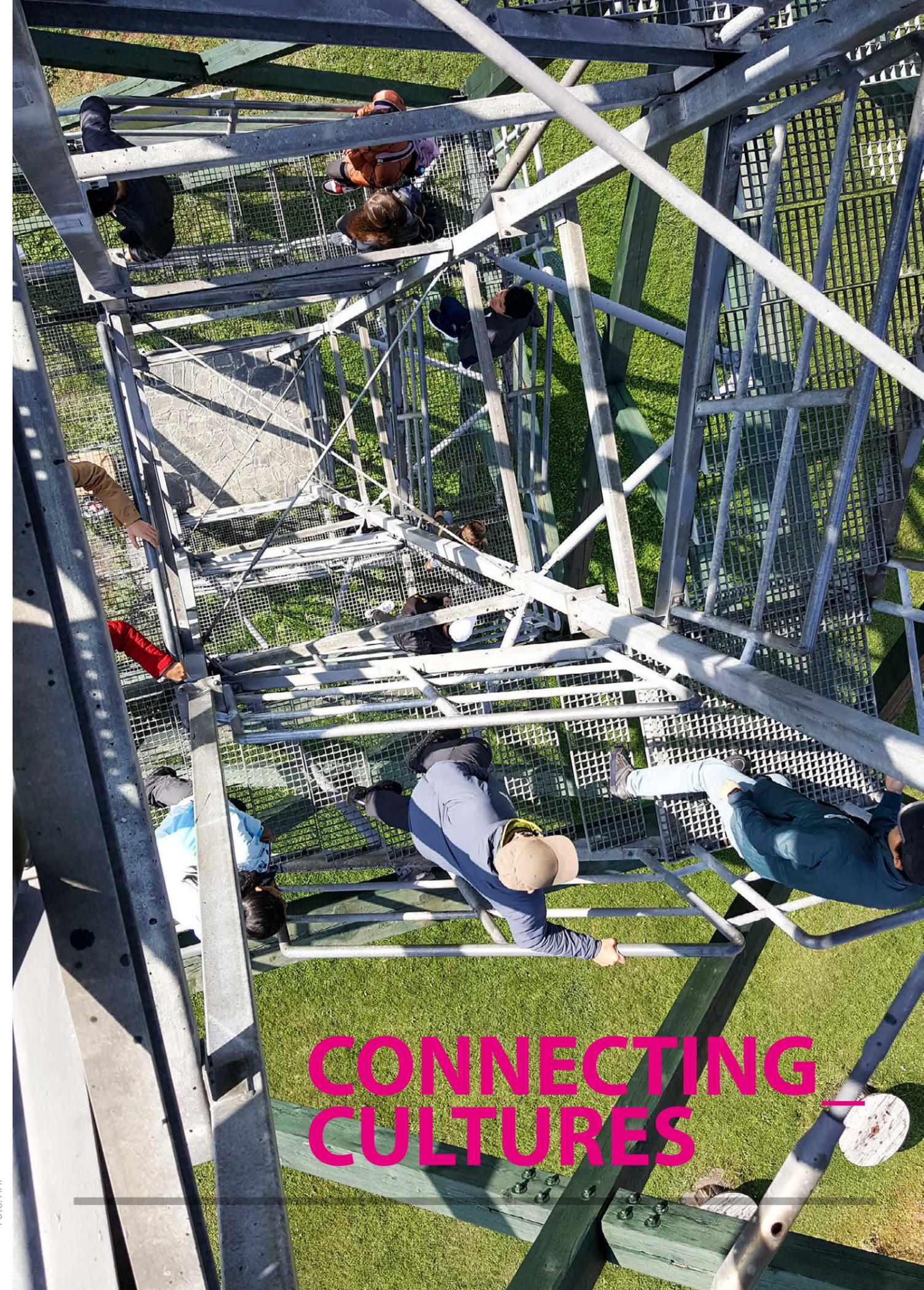


Am **Langen Tag der Flucht**, am **30. September 2022**, veranstaltete das *Kunstlabor von uniT* in Kooperation mit dem AAI Graz die Lesung **„seufzend meine stimme sprach“** mit **Fatah Farzam**, **Fiston Mwanza Mujila** und **Asiyeh Panahi** in der *KATIB Farsi Bibliothek*. Weltweit müssen viele Menschen auf der Suche nach Sicherheit und einer Lebensgrundlage ihre Heimat verlassen. Poesie kann als eine Möglichkeit des Aufbegehrens, des Trauerns, der Erinnerung dienen. Das teilten die Autor:innen an diesem Abend mit ihrem Publikum. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **Juan Carlos Sungurlian**.

## CONNECTING\_CULTURES „Was sich kennt, ist sich nicht fremd“

Das AAI Graz hat sich in den vergangenen Jahren zu einer internationalen Drehscheibe entwickelt, welche als Dialog-, Kultur-, Begegnungs- und Kommunikationszentrum die Vermittlung von Werten wie Demokratie, Religionsfreiheit, Gleichstellung von Frau und Mann – also kurz: der Menschenrechte – ermöglicht und globale Tendenzen in einem bunten Mikrokosmos abbildet. Lokale und internationale Vernetzung, gegenseitiges Interesse und Projekte in Hinblick auf ein gutes Zusammenleben in Zukunft sind in einer Zeit der Umbrüche ein notwendiger gesellschaftlicher Beitrag, dem sich das AAI als Beratungsstelle und Akteur kultureller und gesellschaftspolitischer Prozesse intensiv widmet.

Foto: AAI



# CONNECTING CULTURES



Die am AAI angesiedelten Studierenden aus Lateinamerika, Asien und Afrika profitieren von diesem Austausch ebenso wie unsere Gastgesellschaft. So werden niederschwellig Barrieren abgebaut, das populistischen Strömungen dienende „Fremde“ entmystifiziert und letztlich tiefergehende Bande geknüpft, die über die nicht zu unterschätzende Wertschöpfung im Sinne gut ausgebildeter Fachkräfte für die (inter-)nationale Wirtschaft hinausgehen. Jungen Menschen wird dabei in einem ethnisch bunt gemischten Umfeld Unterstützung geboten, sodass sie befähigt sind, für einen Wertekanon einzutreten, der von Respekt und Verständnis geprägt ist. Menschen, welche in Österreich bleiben wollen, soll zudem das Rüstzeug mitgegeben werden, um als vollwertiger Teil unserer Gesellschaft an Rechten und Pflichten zu partizipieren.

Nur wenn es gelingt, auf beiden Seiten Ängste und Vorurteile gegenüber dem „Fremdsein“, dem „Anderssein“, abzubauen, kann ein respektvoller und wertschätzender Dialog initiiert werden.

Das Projekt **„connecting\_cultures – Was sich kennt, ist sich nicht fremd“** entwickelt die bereits vom AAI erfolgreich beschrittenen Wege der letzten Jahre weiter und geht von der positiv belebten Summe des

kulturellen Querschnitts (repräsentiert in den Vorgängerprojekten **„crossing cultures“**) dazu über, vermehrt mittels eines umfassenden Beratungs- und Bildungsangebots (gemäß dem grundlegenden Anspruch der *Sustainable Development Goals* – „leave no one behind“), Möglichkeiten und Räume für Studierende aus den Ländern des globalen Südens zu schaffen, welche dazu befähigen, gemeinsam mit der Gastgesellschaft in sozialer Interaktion menschliche Vielfalt zu erlernen, erleben und wertzuschätzen, um aktiv Extremismus und Radikalisierungstendenzen den Nährboden zu entziehen. Es gilt mittels des AAI-Bildungsprogrammes die Steiermark als eine (temporäre, längerfristige oder langfristige) Heimat zu begreifen, in der Chancengleichheit herrscht und jedweder Form von Diskriminierung gezielt entgegengewirkt wird. Dafür braucht es offene, neugierige Menschen und verantwortungsbewusste Individuen, die erkennen, dass jede und jeder unter Hilfestellung – aber doch eigenverantwortlich – seinen Beitrag für ein gelungenes Miteinander leisten muss. Das AAI bietet als Best-Practice-Beispiel für diesen nicht statischen Prozess einen optimalen und bewährten Raum der Interaktion und des voneinander Lernens: **ein Haus – drei Kontinente.**

Die interkulturelle Wanderung **„What knows each other, is not a stranger anymore“** fand am **9. Oktober 2021** – unter Einbindung eines externen professionellen Trainers – als mehrsprachig geführter, ganztägiger Begegnungsaustausch statt, der die Teilnehmenden aus verschiedensten Nationen – Kasachstan, Indien, Tschechien, Guatemala, Deutschland, Polen, Philippinen, China, Serbien, Rumänien, Taiwan und Österreich – bewusst in die steirisch-slowenische Grenzregion bzw. direkt an und über die Grenze mit den noch vorhandenen und im Zuge der Migrationsbewegungen 2015 aufgebauten „Zäunen“ nach Slowenien führte. Innerhalb



eines Tages wurden mittels verschiedener Aufgabenstellungen in der freien Natur anschaulich Themen der Identität in Zusammenhang auf Geschlecht und Herkunft und damit zusammenhängend Stereotype und Vorurteile über Nationen und Religionen in einem geschütztem Rahmen und unter professioneller Anleitung in einem intensiven Austausch aufgearbeitet. Landes- und Kulturkunde und informeller Austausch fanden während der interkulturellen Wanderung ebenfalls Platz. Der Begegnungsaustausch fand auf Englisch und Deutsch statt.



Ursprünglich war im Dezember 2021 rund um den Menschenrechtstag das Fest „AKZEPT\_dance“ wieder als Fest der „Toleranz für Menschenrechte“ im gesamten Haus des Afro-Asiatischen Instituts und am Campus der Leechgasse 22–24 geplant. Nach den verschiedenen Phasen der Einschränkungen bzw. Vorgaben musste mehrmals umgedacht und umgeplant werden. Letztendlich mussten auch diese Planungen aufgrund der sich abzeichnenden Corona-Situation verworfen werden. Daher entschloss man sich gemeinsam mit dem Kunstprojekt „**THE CAKE ESCAPE**“, einer ethnisch bunt gemischten, virtuellen Girlband, eine Kampagne im öffentlichen Raum zu starten, als Beitrag zur Sensibilisierungsarbeit gegen Rassismus und Diskriminierung jedweder Form. Mit den Projektpartnerinnen von „The Cake Escape“, u. a. der Ideengeberin **Yue-Shin Lin** von den *Onimo Studios*, arbeitete das AAI 2021 auch schon im Rahmen der Anbringung eines großdimensionierten Murals „Diversity.Equality.Unity“ auf der Mur-Kai-Fassade zusammen. Im Menschenrechtsmonat **Dezember** setzte man nun während des erneuten Lockdowns, der für alle bis 11. Dezember gelten sollte, gemeinsam mit „The Cake Escape“ eine Kampagne gegen Diskriminierung und Rassismus um – und zwar via **Plakatserie im öffentlichen Raum** (Kooperation mit *Ankündender*), **Verteilung von Diversity-Sticker-Postkarten**, **Verteilung eines Diversity-Malbuches** für alle Altersgruppen an Schulen, Verteilung von Diversity-Keksausstechern sowie **Radiospots** auf *Radio Soundportal* und Interviews zur Diversity Kampagne und zu den Menschenrechten. Auch der vom AAI entwickelte „**Immerwährender Menschenrechtskalendarer**“ war Teil dieser Kampagne.



Der gemeinsam mit dem *Steirischen Volksliedwerk* konzipierte und durchgeführte **Interkulturelle Musikstammtisch** schafft auf niederschwelligem Niveau mit Gesang und Musik Verbindungen zwischen Menschen und Kulturen. Musik ist Heimat, Musik ist emotional, Musik erzählt Geschichten und lässt diese nacherleben – Musik ist eine universelle, aber doch unterschiedlich gestaltete Sprache und drückt individuelle Stimmungen und Bedürfnisse aus. Verschiedene Musikinstrumente, Tonarten und Rhythmen haben für unterschiedliche Kulturen, aber auch Religionen Leitcharakter. Aufgrund von Corona musste das „**Christmas Special**“ am **14. Dezember 2021** in den virtuellen Raum verlegt werden. Unter der Leitung von **Michael Reiter** (Volksliedwerk) und **Juan Carlos Sungurlian Barsumian** hatten am **24. Mai 2022** die Teilnehmer:innen die Möglichkeit sich im „**Löffelspiel**“ auszuprobieren. Am **21. Juni 2022** unternahmen die Teilnehmer:innen mit Juan Carlos Sungurlian sommerlich-musikalische Ausflüge nach Südamerika und Afrika. Gemeinsam wurde nicht nur gesungen und/oder gespielt, sondern die Teilnehmer:innen tauschten sich auch über Hintergrund und Bedeutung der Lieder und Texte in verschiedenen Kulturen aus.



Das gemeinsame Essen bestimmt in allen Kulturen die Feierlichkeiten. An Festtagen werden besondere Speisen gekocht, die zur jeweiligen Jahreszeit passen; religiöse Regeln bestimmen zudem die Nahrungsaufnahme. Am **15. Dezember 2021** lernten die Teilnehmer:innen des Kochworkshops „**Bitte zu Tisch! Verständnis geht durch den Magen**“ mit der Referentin **Rowena Wogrolly** die Philippinen von ihrer kulinarischen Seite kennen. Aufgrund von Corona war eine Teilnahme allerdings nur virtuell möglich (Online-Streaming auf YouTube aus dem Café Global). Am **3. Mai 2022** hatten die Teilnehmer:innen die Gelegenheit, wieder vor Ort im *Café Global* mit der Referentin Rowena Wogrolly auf eine kulinarische Reise durch die Philippinen zu gehen. Am **9. Mai 2022** stand Südindien im Mittelpunkt des Kochworkshops. **Darshan Shetty** kochte mit den Teilnehmer:innen südindische Köstlichkeiten und man ging der Frage nach, ob sich die südindische Kulinarik vom restlichen Indien unterscheidet. Am **23. Mai 2022** kochten die Teilnehmer:innen im Café Global mit der Referentin **Netty Darinka Arreano de List** Köstlichkeiten aus Bolivien.

# Studienberatung

**Das Studienreferat des Afro-Asiatischen Instituts ist eine Service-, Beratungs- und Betreuungsstelle für rechtliche, soziale und studienrelevante Probleme internationaler Studierender. Neben persönlichen Beratungs- und Betreuungsgesprächen mit Studierenden aus den Ländern des globalen Südens werden auch zahlreiche elektronische Anfragen aus dem In- und Ausland bearbeitet. Die Beratungs-tätigkeit beschränkt sich nicht nur auf rechtliche und studien-relevante Fragen, auch bei privaten Problemen findet man immer eine Ansprechperson.**

**Durch die im AAI Graz angebotenen Bildungsveranstaltungen in den Bereichen interreligiöser und interkultureller Dialog, Reintegration, Bewerbungen und Berufsaussichten werden die Studierenden zudem gefördert und auf ihre Rückkehr in ihre Heimatländer und den erfolgreichen Berufseinstieg vorbereitet.**

**An erster Stelle der zahlreichen Hindernisse, mit denen ausländische Studierende konfrontiert sind, steht die Finanzierung ihres Studiums und des damit verbundenen Aufenthalts in Österreich. Die Ausgangslage ist schwierig: Ausländische Studierende erhalten kaum finanzielle Unterstützung und es gibt nur wenige Möglichkeiten eines Stipendiums, die Studierende aus den Ländern des globalen Südens in Anspruch nehmen können. Darüber hinaus müssen Studierende aus den Ländern des globalen Südens (mit einigen wenigen Ausnahmen) die doppelten Studienbeiträge entrichten.**

## Das Studienreferat des AAI setzt eine Vielzahl an unterschiedlichen Aktivitäten, um zu helfen:

---

- (Juristische) Beratung bei allgemein rechtlichen, studienrelevanten und sozialrechtlichen Problemen aller Art
  - Hilfestellung, Vertretung und Intervention bei einer Vielzahl von Behörden und Organisationen
  - Suche und Lobbying nach (weiteren) finanziellen Unterstützungsmöglichkeiten und potenziellen Geldgeber:innen für die Zielgruppe
  - Vergabe von finanziellen Unterstützungen und Stipendien
  - Intensive Kontakte mit den Universitäten bzw. Instituten und regionalen Organisationen
  - Unterstützung und Hilfe bei der Wohnungsvermittlung
  - Vermittlung von Studierenden im Bereich der Bildungsarbeit für Schulen, Universitäten, Organisationen und Kooperationspartner:innen
  - Vernetzungstätigkeiten auf verschiedenen Ebenen
  - Aktivitäten zur Aufrechterhaltung des Kontakts mit ehemaligen Stipendiat:innen und Durchführung von Nachkontaktmaßnahmen
-

# Referent:innen- einsätze



**Die interkulturellen Workshops mit entwicklungspolitischen Themen, die gemeinsam mit Welthaus als „Entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Globales Lernen – Referent:innen-Einsätze in der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit“ bei FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark eingereicht wurden, wurden 2022 vom Land Steiermark, gemeinsam mit Workshop-Angeboten anderer Institutionen, zu einem Bildungskatalog zusammengefasst. Da das Land Steiermark sämtliche Kosten für diese Workshops übernimmt, können diese an Schulen und Kindergärten gratis angeboten werden.**

**Folgende Workshops können über das AAI gebucht werden:**

1. **Länder der Erde – Länder der Vielfalt:**  
Workshops zu den Ländern des Südens
2. **Kinder-Welten:**  
gemeinsames Spielen, Basteln etc. in afrikanischer, asiatischer und lateinamerikanischer Tradition
3. **Schuljause aus aller Welt:**  
gemeinsame Vorbereitung einer Jause in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition
4. **Ernährungssouveränität:**  
Was heißt das und was hat es mit mir zu tun?
5. **Nachhaltig leben:**  
Vom Reden ins Tun kommen
6. **Köstlichkeiten aus aller Welt:**  
gemeinsames Kochen in afrikanischer, asiatischer oder lateinamerikanischer Tradition

Der Workshop „Nachhaltig leben“ wird in Kooperation mit dem Verein „Nachhaltig in Graz“ durchgeführt.

Das Projekt startete am **1. April 2022**, und Mitte April 2022 gelangten die ersten Workshop-Bestellungen seitens der Schulen im AAI ein.

Bis **30. September 2022** wurden über das Afro-Asiatische Institut **33 Einsätze (78 Unterrichtseinheiten)** in Graz und in der gesamten Steiermark durchgeführt.

Die Begegnung und der Austausch mit Menschen aus Ländern des globalen Südens sowie die persönlichen Erfahrungen der Referent:innen ermöglichen einen authentischen Zugang zu den Inhalten, um die globalen Zusammenhänge begreifbar und damit nachvollziehbar zu machen.

Im Rahmen der *entwicklungspolitischen Workshops* konnten **617 Schüler:innen bzw. Jugendliche** erreicht werden. Zu den wichtigsten Themen gehörten landes- und kulturkundliche Informationen über außereuropäische Regionen sowie Workshops über Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen.

Das AAI-Stipendienprogramm richtet sich an entwicklungs-  
politisch interessierte Studierende aus Afrika, Asien und  
Lateinamerika, die aus eigener Initiative bzw. im Rahmen ein-  
schlägiger Kooperationen nach Österreich gekommen sind,  
um hier eine Ausbildung zu absolvieren. Aber gerade dieser  
Sprung nach Österreich ist mit vielen Hürden verbunden und  
es bedarf eines hohen Maßes an Durchsetzungsvermögen,  
Flexibilität und Kreativität seitens der Studierenden.

# Das AAI-Stipendien- programm

## Folgende Stipendienarten werden angeboten:

---

1.  
**Stipendien zur Förderung von Studierenden  
in Masterstudien bzw. Diplomstudien**  
(Antragstellung in Österreich)
2.  
**Stipendien zur Förderung von Studierenden  
im Doktoratsstudium**  
(Antragstellung in Österreich)

Insgesamt konnte das AAI Graz  
im Studienjahr 2021/2022 zwölf Studierende  
aus fünf verschiedenen Ländern (Ägypten,  
Indien, Iran, Mexiko und Pakistan) mit  
Stipendien unterstützen.

---

Durch das Stipendienprogramm werden Student:innen gefördert, die als kritische und intellektuelle junge Menschen in ihren Heimatländern oft nur erschweren oder überhaupt keinen Zugang zu Universitätsbildung haben. Es ist ein wichtiger Beitrag zum friedlichen Zusammenleben mit Menschen aus verschiedenen Herkunftsregionen, indem Chancengleichheit, Dialog, interkulturelles Know-how und Partnerschaft gefördert werden.

Die Studienförderung bietet in diesem Sinne die Möglichkeit, ethnische, religiöse, soziale und regionale Benachteiligungen in Einzelfällen auszugleichen.

Durch diese Förderung von Studierenden aus Ländern des globalen Südens an steirischen Hochschulen und Universitäten werden zukünftige Expert:innen, Spezialist:innen und Fachkräfte ausgebildet, die bereit und fähig sind, in ihren Heimatländern aktiv an der Lösung von entwicklungspolitischen Aufgaben mitzuwirken. Damit wird auch ein wichtiger Beitrag zur Armutsminderung geleistet.

Nicht zuletzt sind internationale Studierende, welche die Chance erhalten, ein Studium in Österreich zu absolvieren, die besten Botschafter:innen für unser Land – ihr Engagement und ihre Mitarbeit in entwicklungspolitischen, interreligiösen und transkulturellen Bereichen sind nicht mehr wegzudenken.

Zu den Fördervoraussetzungen zählen neben der Staatsbürgerschaft eines Landes des globalen Südens die Zulassung zum Master- bzw. Doktoratsstudium an einer Universität oder Fachhochschule in der Steiermark, die finanzielle Notwendigkeit, ein guter Studienerfolg und vor allem gesellschafts- und entwicklungspolitisches Engagement.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Land Steiermark, der Stadt Graz und privater Initiativen wie *Books4Life Graz* und *Team Globo* konnten auch im Studienjahr 2021/22 Studierende aus den Ländern des globalen Südens mit Stipendien unterstützt werden – damit wurde eine wichtige Aufgabe des AAI Graz erfüllt. Das Stipendium ist auch ein Teil der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit im Inland, zu der Studierende aus allen Teilen der Welt beitragen – und somit ein daraus resultierender Mehrwert, nicht nur für die Zielländer, sondern auch für Österreich.

## Stipendiat:innen des AAI Graz im Studienjahr 2021/2022

**12 Stipendiat:innen** (5 Frauen und 7 Männer) aus **5 verschiedenen Ländern**

Vorname	Nachname	Studienrichtung/Universität	Herkunftsland
Sandra	<b>AWNY TANIOUS</b>	Dolmetschen mit Schwerpunkt Übersetzen / Deutsch / KFU Graz	<b>Ägypten</b>
Paola Alejandra	<b>DE ALBA JIMÉNEZ</b>	International Industrial Management / FH Joanneum	<b>Mexiko</b>
Ahmed	<b>SHAHBAZ</b>	System Test Engineering / FH Joanneum	<b>Pakistan</b>
Ashwini Subhash	<b>BENDRE</b>	Production Science and Management / TU Graz	<b>Indien</b>
Vishvajeet	<b>SHAHAPURKAR</b>	Production Science and Management / TU Graz	<b>Indien</b>
Maral	<b>HABIBI</b>	Angewandte Physik, Geographie und Gebirgsforschung / KFU Graz	<b>Iran</b>
Muhammad Abdul	<b>WAHID</b>	Philosophie / KFU Graz	<b>Pakistan</b>
Muhammad	<b>AWAIS</b>	System Test Engineering / FH Joanneum	<b>Pakistan</b>
Ravi	<b>SHARMA</b>	Elektrotechnik / TU Graz	<b>Indien</b>
Saghi	<b>ZAFARANIEH</b>	Philosophie / KFU Graz	<b>Iran</b>
Vikas Maheshbhai	<b>PATEL</b>	Production Science and Management / TU Graz	<b>Indien</b>
Mihir Vishwas	<b>KULKARNI</b>	Production Science and Management / TU Graz	<b>Indien</b>

## COMUNITYSPIRIT – RELIGIONEN UND KULTUREN IM DIALOG

2021/2022 kann „ComUnitySpirit – Religionen und Kulturen im Dialog“ erneut auf ein erfolgreiches Projektjahr im interreligiösen und interkulturellen Dialog zurückblicken.

Seit 2013 widmet sich das AAI mit diesem Projekt verstärkt dem Themenfeld des Dialogs zwischen den Religionen.

ComUnitySpirit kommt dabei als Dialogplattform und Schnittstelle eine besondere Beratungs- und Vermittlungsfunktion zwischen Stadt, Religionsgemeinschaften und der Mehrheitsgesellschaft zu. Schwerpunkt der Arbeit liegt auf der Begegnung sowie auf Beziehungs- und Vertrauensarbeit, dies passiert auch durch das Angebot von Eigen- und Kooperationsveranstaltungen.



# ComUnitySpirit



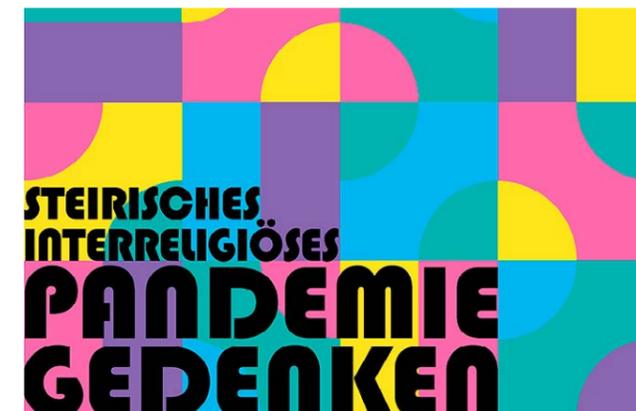
Unser besonderer Dank gilt den Religionsgemeinschaften, die mit Interesse den interreligiösen Dialog für ein solidarisches Miteinander nachhaltig führen. Auch im vergangenen Projektjahr 2021/2022 konnten so viele interreligiöse Veranstaltungen in Kooperation mit den Religionsgemeinschaften und weiteren Akteur:innen innerhalb des Netzwerkes ComUnitySpirit umgesetzt und inhaltlich unterstützt werden.

Wir blicken im Berichtszeitraum von 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 auf zahlreiche erfolgreiche Veranstaltungsformate zurück.

Nähere Informationen finden sich auch auf unserer Website: [www.comunityspirit.com](http://www.comunityspirit.com)

### Interreligiöses Pandemiegedenken im Landhaushof

Am **2. November 2021**, zu Allerseelen, fand im *Grazer Landhaushof* das erste steirische interreligiöse Pandemiegedenken statt. „*Zur Erinnerung an liebe Menschen, als Ort der Trauer und als hoffnungsvoller Lichtblick in die Zukunft*“ hieß es in der Einladung zum gemeinsamen Innehalten und Loslassen. Dazu eingeladen haben das Ökumenische Forum Christlicher Kirchen in der Steiermark, die Islamische Religionsgemeinschaft Steiermark, die Buddhistische Religionsgesellschaft Steiermark, die Bahá'í-Gemeinde Graz und das Afro-Asiatische Institut Graz mit ComUnitySpirit. Die Vorbereitung war intensiv und ComUnitySpirit war von Anfang an in die Planung miteingebunden. Die interreligiösen Beiträge reichten vom Sutra von der liebenden Güte über trostspendende Texte aus dem Koran und dem Johannesevangelium bis hin zu Worten aus den Lehren Bahá'u'lláhs. Die Religionsgemeinschaften traten nach wenigen, aber hoffnungsvollen Worten bewusst in den Hintergrund. Moderiert von **Barbara Krenn** (ORF), wurde auf lange Reden verzichtet, um mit Musik und Symbolik zu verdeutlichen: Die Pandemie hat uns sprachlos gemacht und diese Sprachlosigkeit will man sich gemeinsam bewusst machen. 200 Kerzen wurden symbolisch für die mehr als 2200 Todesopfer der Pandemie in den Arkaden des Landhauses entzündet – als Lichter der Hoffnung und der Zuversicht. Von den ersten Pandemie-Wochen, der Belastung, der Fassungs- und Ratlosigkeit berichtete **Elisabeth Roth** vom Krankenhaus der Elisabethinen Graz, indem sie Einblick in die Notizen ihres Tagebuchs gab. Der Poetry Slammer „*Da Wastl*“ brachte die Perspektive der Jugend auf die Pandemie ein. Für die musikalische Umrahmung bzw. Umarmung sorgten das **Vocalforum Graz** unter der Leitung von **Franz Herzog** sowie **Franzissimo** unter der Leitung von **Simon Kintopp**. „Hear my Prayer, Oh Lord“ – die von **Franz Herzog** in der Pandemie komponierte Motette erfuhr ihre „Lösung“ im zweiten Satz in der göttlichen Zusage: „Be not afraid, I am with Thee“. Mehr als 150 Personen waren persönlich der Einladung gefolgt und über 1000 Menschen verfolgten das Gedenken online über den Livestream des ORF Steiermark. <https://comunityspirit.com/steirisches-pandemie-gedenken/>



### Diwali 2021

Ein besonders fröhliches und farbenfrohes Fest feierten die Heimbewohner:innen und Freund:innen des Afro-Asiatischen Instituts am **6. November 2021** gemeinsam im *Café Global*. Mehr als 50 Personen feierten ausgelassen das hinduistische Lichterfest: das Diwali. Die Heimbewohner:innen waren tagelang mit den gemeinsamen Vorbereitungen der Speisen, Getränke und der Dekoration beschäftigt. Von einem Input zum Diwali-Fest von **Pamir Harvey** über Mango Lassi bis hin zu dutzenden Laternen und Lichtern – den Besucher:innen wurde viel geboten. Auf die Besucher:innen wartete auch ein farbenfrohes Rangoli, das mit farbigem Sand gezeichnete geometrische Muster soll unter anderem Glück verheißen. Mehr dazu: [www.aai-graz.at/einrichtung/215/aktivitaeten/fotogalerie/gallery/7073.html](http://www.aai-graz.at/einrichtung/215/aktivitaeten/fotogalerie/gallery/7073.html)



### Fachtagung „Religions for Future“ im Kunsthaus Graz

Die vergangene Fachtagung **RELIGIONS FOR FUTURE** im *Grazer Kunsthaus* widmete sich dem Beitrag der Religionsgemeinschaften für eine ökologisch verantwortete Zukunft. Mit einem hoffnungsvollen Blick nach Glasgow stand am **10. und 11. November 2021** bei der Fachtagung im Grazer Kunsthaus die ökologische Verantwortung der Religionsgemeinschaften im Fokus. In der zweitägigen Veranstaltung in Kooperation mit der *Privaten Pädagogischen Hochschule Augustinum* wurden mit den mehr als 50 Teilnehmer:innen die Möglichkeiten der Religionsgemeinschaften im Einsatz für eine gute Zukunft beleuchtet. Man stellte den Vertreter:innen der Religionen eine Gretchenfrage unserer Zeit: „Nun sag', wie hast du's mit dem Umweltschutz?“. Impulsreferate, Diskussionen und Workshops ermöglichten einen multireligiösen Dialog auf Augenhöhe. Unter anderem mit **Hemma Opis-Pieber**, Umweltbeauftragte der Diözese Graz und Sprecherin der kirchlichen Umweltbeauftragten Österreichs, **Ursula Fatima Kowanda-Yassin** vom Institut für Islamische Religion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, **Jochen Ostheimer** vom

Institut für Ethik und Gesellschaftslehre der Universität Graz und **Karl Steininger** vom Wegener Center der Universität Graz. Zum Nachbericht: <https://comunityspirit.com/nachbericht-fachtagung-religions-for-future-im-kunsthhaus-graz>, Highlight-Video der Fachtagung: [www.youtube.be/B5rK4uR7RfM](http://www.youtube.be/B5rK4uR7RfM)

### „Heilige Stätten ohne Christinnen und Christen?“ (Online-Vortrag)

Der Online-Vortrag **„Heilige Stätten ohne Christinnen und Christen?“** blickte im **November** nach Palästina und Israel. Jenseits von den konfliktbeladenen Schlagzeilen zu Palästina/Israel bleibt vielfach unbeachtet, unter welchen Bedingungen die Bevölkerung im Heiligen Land lebt. **Viola Raheb** und **Ulrike Bechmann** zoomten das Leben der Christinnen und Christen heran und gingen der Frage nach, wie der Konflikt den Alltag dieser Gemeinschaften vor Ort beeinflusst. In Kooperation mit *Pro Oriente, ComUnitySpirit (Afro-Asiatisches Institut Graz), Stadtkirche Graz, Ökumenisches Forum, Katholisches Bildungswerk Steiermark, ICO – Initiative Christlicher Orient, Katholisch-Theologische Fakultät der Universität Graz, Institut für Ökumenische Theologie, Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie, Universität Graz*. Mehr dazu: <https://comunityspirit.com/einladung-online-vortrag-heilige-staeten-ohne-christinnen-und-christen>, zum Nachsehen: [www.youtube.com/watch?v=TqRdjoa4P98](http://www.youtube.com/watch?v=TqRdjoa4P98)

### Meet and grEAT Äthiopien – Global Studies

Im Kochworkshop **„Meet and grEAT – Äthiopisch-orthodoxe Fastenspeisen“** am **22. März 2022** wurde mit Studierenden des Masterstudiums Global Studies die äthiopisch-orthodoxe Kirche näher ergründet.



Referent **Mesfin Ayele** führte durch den Abend, indem er einen Einblick in die äthiopisch-orthodoxe Kirche gab und mit den Teilnehmer:innen typische Fastenspeisen zubereitete, die danach zusammen – und traditionell mit den Händen – gegessen wurden. Nach dem Essen wurde gemeinsam die Online-Veranstaltung „Der Einfluss Chinas in Afrika“ am Beamer verfolgt. Der Abend klang gemütlich im *Café Global* aus.

### „Ägypten: Neue Wege des Dialogs“ (Online-Vortrag)

Im **März** lud das *Welthaus Graz* in Kooperation mit *ComUnitySpirit* zu dem Online-Vortrag **„Ägypten: Neue Wege des Dialogs“** mit **Sami Creta** ein. Sami Creta vom *Jesuit Cultural Center* in Alexandria sprach unter anderem darüber, wie es der Bevölkerung Ägyptens nach der Revolution 2011 heute geht und stellte die interreligiöse Arbeit eines international vielbeachteten Jugendzentrums vor.



### Fasten in aller Welt im Paradise L

Einen Nachmittag lang **im April** drehte sich im Veranstaltungsort Paradise L. (Grünbereich zwischen Zinzendorfsgasse 1 und 3) alles ums Fasten in aller Welt. Auf interaktiven Stationen und auf Infoständen konnte die Vielfalt des Fastens kennengelernt und gefeiert werden. Neben der traditionellen katholischen Fastensuppe stellten fünf weitere Glaubensgemeinschaften ihre Fastenspeisen vor. Auch andere Facetten der Fastenzeit wurden aufgezeigt, etwa der Verzicht auf das Auto. Eine Radwaschstation, die das Fahrrad wieder auf Hochglanz brachte, stand dafür bereit und wurde von vielen genutzt. Untermalt mit Live-Musik von „**Streetman**“ **Christoph Kotter** stand das gemeinsame Feiern des Fastens einen Nachmittag lang im Mittelpunkt und man freute sich über 300 Besucher:innen. Mehr dazu: <https://communityspirit.com/einladung-fastenspeisen-aus-aller-welt/>



### „Muslim:in sein in Graz“ (Enquete)

Unter der Leitung von **Prof. Dr. Wolfgang Benedek** wurde am **14. Mai 2022** die ganztägige Enquete zum Thema „**Muslim:in sein in Graz**“ abgehalten. Die Veranstaltung wurde *gemeinsam von ComUnitySpirit mit dem Menschenrechtsbeirat, dem Migrant:innenbeirat und Vertreter:innen der islamischen Religionsgemeinschaft vorbereitet*. Die ca. 50 Teilnehmer:innen, die verschiedene Communities und Akteur:innen repräsentierten, tauschten sich in den Räumlichkeiten des Afro-Asiatischen Instituts auf Augenhöhe zu den Themenbereichen Bildung und Kultur, Religionsfreiheit, Partizipation und Medien, Arbeiten, Wohnen und Gesundheit in Graz aus. Ziele der Enquete waren ein besseres Verständnis der Situation von Muslim:innen in Graz, die Stärkung des wechselseitigen Vertrauens und der gemeinsamen Identität als Grazer:innen zu erlangen. Gemäß der Methode der Enquete schilderten zuerst muslimische Bürger:innen in zwei Panels ihre Erfahrungen sowie Perspektiven zu den menschenrechtlichen Themenbereichen Bildung und Kultur, Religionsfreiheit, Partizipation und Medien,

Arbeiten, Wohnen und Gesundheit in Graz. Daraufhin wurden diese im Hinblick auf die zentralen Aussagen der Panel-Inputs an sechs Dialogtischen gemeinsam diskutiert und schließlich Empfehlungen für den Menschenrechtsbeirat an die Stadt Graz zur Behebung festgestellter Probleme formuliert. Die Ergebnisse wurden dokumentiert und am **8. Juni 2022** in einer Pressekonferenz öffentlich vorgestellt. <https://communityspirit.com/rueckblick-enquete-muslimin-sein-in-graz>



### Offizielle Übergabe an Bürgermeisterin Elke Kahr

2006 wurde der Interreligiöse Beirat der Stadt Graz von Altbürgermeister **Siegfried Nagl** offiziell ernannt. Schon sein Vorgänger **Alfred Stingl** pflegte eine enge Zusammenarbeit mit den Vertreter:innen der in Graz beheimateten Religions- und Bekenntnisgemeinschaften. Nun wird der Interreligiöse Beirat als beratendes Gremium von Bürgermeisterin **Elke Kahr** fortgeführt und so in der Menschenrechtsstadt Graz dem interreligiösen Dialog in der Stadt weiterhin eine Plattform gegeben. Zur offiziellen Übergabe trafen sich die Mitglieder des Interreligiösen Beirats am **30. Mai 2022** in der *Herzl Weinstube*. Feierlich wurde das Engagement des Altbürgermeisters Siegfried Nagl gewürdigt und auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit mit der neuen Bürgermeisterin angestoßen.



### Das „Fest für alle“ in der Seifenfabrik

Ein Fest für alle Grazer:innen wurde am **12. Juni 2022** in der *Seifenfabrik* gefeiert, bei dem das interkulturelle Angebot der Stadt im Vordergrund stand. Mehr als 2000 Besucher:innen zählte das kostenlose Fest mit breitem Kulturprogramm, bei dem auch ComUnitySpirit mit einem Infostand auf der Straße der Vielfalt vertreten war. „**Ein Fest für alle**“ bot sich mit mehr als 80 Aussteller:innen zum Austausch und zur Vernetzung an. ComUnitySpirit machte auch mit einer Leseinsel auf sein interreligiöses Angebot aufmerksam, das von ca. 200 Personen angenommen wurde und zu teilweise intensivem Dialog führte.

### Gedenkwoche für Srebrenica

Die Gedenkwoche für Srebrenica von **1. bis 11. Juli 2022** sah sich als zivilgesellschaftliche Initiative zur Bildung, Sensibilisierung und Ermutigung aller Bürger:innen der Stadt Graz, sich mit Genoziden und Verbrechen gegen die Menschlichkeit zu befassen sowie Strategien zu entwickeln und gemeinsam für den Frieden zu arbeiten. Das Projekt wurde vom *Islamischen Kulturzentrum Graz* veranstaltet, mit Unterstützung von Kooperationspartnern wie ComUnitySpirit und dem *Migrant:innenbeirat der Stadt Graz*. Dazu wurde eine Ausstellung mit Führungen angeboten, die unter anderem von uns mit einer interreligiösen Gruppe aus Kärnten besucht wurde. Die Ausstellung ist eine Installation, welche aus den Fotografien des bosnischen Fotografen **Ahmet Bajrić „Blicko“** besteht. Er fotografierte Menschen aus Srebrenica, die auf dem 120 Kilometer langen Todesmarsch vor der Massenermordung flüchten konnten. Er dokumentierte auch die Ausgrabungen der

## GEDENKWOCHE FÜR Srebrenica

GRAZ | 01.07. BIS 11.07.2022



Massengräber und die jährlich stattfindende Bestattung der geborgenen menschlichen Überreste der Opfer des Genozids. Weiters fanden in der Gedenkwoche Workshops und Vorträge für Jugendliche und Erwachsene statt, die die Wichtigkeit der Gedenkkultur in Erinnerung rufen sollten. Abschluss der Gedenkwoche bildete die Friedenskundgebung „**Srebrenica: never again, again, again ...**“ im Herzen der Stadt Graz.

Fotos: AAI



### Interreligiöses Fußballturnier 2022

Im *ASKÖ-Stadion Graz-Eggenberg* fand am **4. Juli 2022** ein **interreligiöses Fußballturnier** statt, zu dem der *Verein Eggenberger Vielfalt* in Kooperation mit ComUnitySpirit einlud. Alle Religions- und Bekenntnisgemeinschaften waren herzlich willkommen. Mehr als 40 Teilnehmer aus vier Religionsgemeinschaften waren der Einladung gefolgt. Mit viel Spaß und Motivation starteten die Spieler der koptisch-orthodoxen Gemeinde, der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage, der katholischen Pfarre Schutzengel und des Islamischen Kulturzentrums Graz ins Turnier. Zu Beginn erhielten die Spieler Anti-Rassismus-Trikots von **Daniela Grabovac** und **Pauline Riesel-Soumaré** von der Antidiskriminierungsstelle Steiermark überreicht. Im Anschluss an die Spiele trafen sich alle Teilnehmer und Zuschauer:innen zu einem gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken, wo auch die Ehrungen stattfanden.

... auch im kommenden Projektjahr laden das Afro-Asiatische Institut Graz und ComUnitySpirit alle Steirer:innen herzlich ein, sich einem lebendigen interreligiösen Dialog anzuschließen und ihn mitzugestalten.

# Bilanz

 zum 31. Dezember 2021 (Beträge in EUR)

## Aktiva

	31.12.2020	TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.841,09	3
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Organisationen	2.679,78	105
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	117.637,51	121
	120.317,29	226
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	107.539,36	77
	227.856,65	303
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	223,37	1
	230.921,11	307

## Passiva

	31.12.2020	TEUR
<b>A. Eigenmittel</b>		
<b>I. Reinvermögen</b>	95.108,70	95
<b>II. Substanzverminderung</b>		
davon Vortrag -24.003,87 (VJ: TEUR -47)	(42.740,77)	(24)
	52.367,93	71
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. sonstige Rückstellungen	36.815,35	28
	36.815,35	28
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.186,05	4
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Organisationen	3.025,37	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	61.382,81	11
davon aus Steuern 2.838,48 (VJ: TEUR 2)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 6.459,76 (VJ: TEUR 6)		
	66.594,23	15
<b>E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	75.143,60	193
	230.921,11	307

# Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2021 (Beträge in EUR)

		2020 TEUR
01. Erhaltene Zuschüsse	428.370,44	403
02. Umsatzerlöse	2.715,50	0
03. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige Erträge	1.936,60	4
	1.936,60	4
034 Aufwendungen für gegebene Zuschüsse und Subventionen	(25.000,00)	(29)
05. Personalaufwand		
a) Gehälter Laien	(229.736,68)	(192)
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	(3.247,50)	(3)
c) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	(53.670,23)	(52)
d) sonstige Sozialaufwendungen	(390,89)	0
	(287.045,30)	(247)
06. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(2.126,99)	(3)
07. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 12 fallen	(49,30)	(1)
b) Übrige Aufwendungen	(137.545,79)	(104)
	(137.595,09)	(105)
<b>08. Ergebnis aus dem laufenden Betrieb</b>		
Zwischensumme aus Z 01 – 07	<b>(18.744,84)</b>	<b>23</b>
09. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
davon aus verbundenen Organisationen EUR 0,00 (VJ: TEUR 0)	10,59	0
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>10,59</b>	<b>0</b>
<b>11. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>(18.734,25)</b>	<b>23</b>
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	(2,65)	0
<b>13. Ergebnis nach Steuern – Jahresfehlbetrag</b>	<b>(18.736,90)</b>	<b>23</b>
<b>14. Substanzverminderung des Jahres</b>	<b>(18.736,90)</b>	<b>23</b>
15. Vortrag aus dem Vorjahr	(24.003,87)	(47)
<b>16. Substanzverminderung inkl. Vortrag</b>	<b>(42.740,77)</b>	<b>(24)</b>

# Kooperationspartner:innen, Förderer und Förderinnen

DAS AFRO-ASIATISCHE INSTITUT GRAZ IST KEINE INSEL.

Durch die Kultur- und Bildungsarbeit genauso mit der Welt im Großen und im Kleinen verbunden wie durch den Kontakt mit Studierenden aus allen Kontinenten, steht das Afro-Asiatische Institut auch in einem großen Netzwerk in Österreich, der Steiermark und Graz. Der ständige Kontakt mit Institutionen, die im selben Handlungsfeld tätig sind bzw. dieselben Inhalte für wichtig halten, ist einerseits Bereicherung und Austausch, andererseits eine Bündelung von Kräften in der Vertretung der Anliegen um eine gute Welt für alle.

Neben den inhaltlichen Kooperationen ist das Afro-Asiatische Institut auch darauf angewiesen, finanzielle Mittel für die Erarbeitung und Umsetzung von Konzepten und Serviceleistungen zu erhalten. Hier sind wir vielen zu Dank verpflichtet: für die Geldmittel, die wir von verschiedensten Stellen erhalten, und für die Wertschätzung und Bestärkung unserer Arbeit, die wir nicht zuletzt dadurch erfahren.

Wir wissen – auch in Zeiten von COVID – vor allem die langfristige und verlässliche Partnerschaft mit vielen Stellen und Einrichtungen zu schätzen, die mit garantieren, dass wir ein kontinuierliches Angebot machen können an jene, die im Afro-Asiatichen Institut Graz Unterstützung, inhaltliche Impulse, Entfaltungsmöglichkeiten und Menschen suchen, die für sie da sind.

**H**AUPTFÖRDERGEBER:INNEN  
**Österreichische Entwicklungszusammenarbeit (ADA)**  
 Land Steiermark  
 Stadt Graz  
 Katholische Kirche Steiermark  
 Bundeskanzleramt  
 Katholische Frauenbewegung  
 Dreikönigsaktion

**A**DA – Austrian Development Agency, Wien  
 Afro-Asiatisches Institut Salzburg  
 AGEZ Steiermark  
 AG Globale Verantwortung – Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe  
 Akademie Graz  
 Altkatholische Kirche Graz  
 alumni UNI Graz  
 Amt für Bildung und Integration, Stadt Graz  
 Ankünder  
 an.schläge, Feministisches Magazin für Politik, Arbeit und Kultur  
 Antidiskriminierungsstelle Steiermark  
 Arbeitsmarktservice Steiermark – AMS  
 Arche Noah – Gesellschaft für die Erhaltung der Kulturpflanzenvielfalt & ihre Entwicklung  
 ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus  
 Asylkoordination Österreich, Wien  
 ATTAC-Graz  
 Aufenthaltsreferat des Landes Steiermark  
 AVL List GmbH

**B**ahá'í Zentrum, Graz  
 Bildungshaus Mariatrost  
 Bio Ernte Steiermark  
 Bio Wein Steiermark  
 Books4life  
 Botanischer Garten am Institut für Pflanzenwissenschaften  
 Bundeskanzleramt  
 Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz  
 Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres  
 Bundesministerium für Bildung  
 Bundesministerium für Inneres  
 Bundesministerium für Familien und Jugend  
 Bürgermeisteramt der Stadt Graz  
 Bürgermeisteramt der Stadt Graz, Referat für internationale Beziehungen  
 Büro für internationale Beziehungen der KFU Graz

**C**amera Austria  
 Campus 02  
 Caritas der Diözese Graz-Seckau  
 CiAS, Center for Inter-American Studies  
 CHIALA – Kultur. Diversität. Entwicklung

Chic ethic, Fair Trade Shop  
 Christlich-Muslimische Dialoggruppe  
 Clean Clothes  
 CLIO, Verein für Geschichts- und Bildungsarbeit Graz  
 COMPURITAS – Ökologisch und sozial nachhaltige IT  
 Creative Industries Styria

**D**aily Rhythms Collective  
 Deutsch in Graz  
 deutsch und mehr  
 Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

**E**mbajada De Cuba En Viena  
 Energie Steiermark  
 Entwicklungspolitischer Beirat des Landes Steiermark  
 ETC, European Training & Research Center for Human Rights and Democracy  
 Europe Direct, Informationsnetzwerk des Landes Steiermark  
 Evangelisch-Methodistische Kirche Graz  
 Evangelische Hochschulgemeinde, Graz  
 Evangelische Superintendentur  
 Evangelisches Bildungswerk Steiermark  
 EZA Fairer Handel GmbH

**F**air Styria – Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark  
 FH Joanneum  
 FIAN – Food First Information and Action Network  
 Fonds für Arbeit und Bildung der Diözese Graz-Seckau  
 Forum Glaube – Wissenschaft – Kunst  
 Forum Stadtpark  
 Frauengesundheitszentrum Graz  
 Frauenservice Graz  
 Friedensbüro Graz

**G**EA  
 Gemüsewerkstatt  
 Aktion Gerecht Leben – Fleisch Fasten  
 Gesellschaft für bedrohte Völker Steiermark  
 Gesellschaft für Österreichisch-Arabische Beziehungen  
 Global Studies (UNI Graz)  
 Grazer Büro für Frieden und Entwicklung  
 Grazer Dialogforum  
 Graz International Bilingual School  
 Grazer Spielstätten  
 Grüne Akademie Steiermark  
 Gut Genug

**H**eidenspass  
 Hindu-Gemeinschaft Wien  
 HLW Schrödinger  
 Holding Graz  
 Hunger auf Kunst und Kultur

**I**NRICO – indigenous rights collective graz  
 Institut für Afrikanistik, Universität Wien  
 Institut für Amerikanistik, KFU Graz  
 Institut für Entwicklung und Frieden, INEF  
 Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Ethik und Gesellschaftslehre, KFU Graz  
 Institut für Friedens- und Konfliktforschung, KFU Graz  
 Institut für Liturgiewissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Pflanzenwissenschaften, KFU Graz  
 Institut für Philosophie, Universität Wien  
 Institut für Religionswissenschaft, KFU Graz  
 Institut für Romanistik, KFU Graz  
 Institut für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft, KFU Graz  
 Institut für Völkerrecht, KFU Graz  
 Institut für Zeitgeschichte, KFU Graz  
 Integrationsreferat der Stadt Graz  
 InterACT  
 Interreligiöser Beirat der Stadt Graz  
 Iranisch-Österreichische Kulturinitiative Graz  
 Islamische Religionsgemeinde Steiermark  
 Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich  
 Islamisches Kulturzentrum Graz  
 ISOP – Innovative Sozialprojekte  
 Israelitische Kultusgemeinde

**J**ugend am Werk

**K**arl-Franzens-Universität Graz  
 Karl-Franzens-Universität Graz, Die 7. fakultät  
 Katholische Aktion Kärnten  
 Katholische Aktion Steiermark  
 Katholische Arbeitnehmer:innenbewegung Steiermark  
 Katholische Frauenbewegung Österreich  
 Katholische Frauenbewegung Steiermark  
 Katholische Hochschulgemeinde Graz  
 Katholische Hochschulgemeinde Leoben  
 Katholische Jugend Steiermark  
 Katholische Jungschar Steiermark  
 Katholische Kirche Steiermark  
 Katholische Männerbewegung Steiermark  
 Katholisches Bildungswerk Steiermark  
 KATIB Farsi Bibliothek  
 KHG-Community  
 Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz  
 Klavierhaus Fiedler & Sohn  
 Kleine Zeitung  
 KLEINeFARM  
 KOMMENT, Gesellschaft für Kommunikation und Entwicklung  
 Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz

Koptisch-Orthodoxe Kirche Graz  
 Kulturamt der Stadt Graz  
 Kulturvermittlung Steiermark  
 Kulturzentrum bei den Minoriten  
 Kunstlabor Graz  
 kunst ohne grenzen

**L**ady Lomin  
 Land Steiermark – Kultur, Europa und Außenbeziehungen  
 Land Steiermark – Landeshauptmann  
 Land Steiermark – Soziales  
 Land Steiermark – Wissenschaft und Forschung  
 Lateinamerika-Institut, LAI (Graz, Wien)  
 Lichtungen – Zeitschrift für Literatur, Kunst und Zeitkritik  
 Literaturhaus Graz  
 Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte

**M**alteser Hospitaldienst Austria  
 Mattersburger Kreis für Entwicklungspolitik an den Österreichischen Universitäten  
 McDonald Anderson Communicating Ideas, New York  
 Medizinische Universität Graz  
 Megaphon  
 Menschenrechtsbeirat der Stadt Graz  
 Menschenrechtskommission für Kärnten und Steiermark  
 Metablick Consulting – Unternehmensberatung, Training, Coaching  
 Migrant:innenbeirat der Stadt Graz  
 Missio Steiermark  
 moodley brand identity  
 Montanuniversität Leoben

**N**achhaltig in Graz  
 Next, Verein für bildende Kunst  
 NOVA, Frauen Internetcafé, Graz

**O**MEGA – Transkulturelles Zentrum Graz  
 ÖBV – Via Campesina-Austria,  
 Österreichische Bergbauern- und -bäuerinnenvereinigung  
 ÖH Bundesvertretung, Referat für ausländische Studierende  
 ÖH Karl-Franzens-Universität Graz  
 ÖH Montanuniversität Leoben  
 ÖH Technische Universität Graz  
 ÖH Universität für Musik und darstellende Kunst, Graz  
 OIKOS Graz  
 ORF Steiermark  
 Österreichisch-Arabisches Kulturzentrum (ÖKAZ)  
 Österreichisch-Mongolische Gesellschaft „OTSCHIR“  
 Österreichischer Austauschdienst, OeAD GmbH  
 Österreichische Bischofskonferenz  
 Österreichische Botschaft Havanna  
 Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft  
 Österreichische Entwicklungszusammenarbeit im Außenministerium

Österreichische Forschungsstiftung für internationale Entwicklung, ÖFSE  
 Österreichische Gesellschaft für politische Bildung  
 Österreichische HochschülerInnenschaft  
 Österreichische Liga für Menschenrechte  
 Österreichische Orient-Gesellschaft Hammer-Purgstall  
 Österreichisch-Russische Gesellschaft

**P**any Arte  
 Pfarre St. Andrä  
 Pell Mell  
 Pendulum Art Gallery Lagos  
 Projektfonds Steiermark. Wir halten zusammen  
 Psychologische Studentenberatung, Graz

**Q**uelle – International Satsang Association  
 Quilombo Cultural

**R**adio Helsinki  
 Radio Soundportal  
 Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz  
 Rektorat der Technischen Universität Graz  
 Rektorat der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
 rotor  
 Rotary Club Graz Neutor  
 Rwandesisch-Österreichischer Kulturverein, Graz

**S**ADOCC – Dokumentations- und Kooperationszentrum  
 Südliches Afrika  
 Salam Orient  
 Saubermacher Dienstleistungs AG  
 Senzala  
 Solidarität mit Lateinamerika, Graz  
 Sonntagsblatt  
 Sozialamt der Stadt Graz  
 Stadt Graz – Abteilung für Bildung und Integration  
 Stadt Graz – Amt für Jugend und Familie  
 Stadt Graz – Referat Frauen und Gleichstellung  
 Stadt Graz – Wirtschaftsbetriebe  
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung 3 – Verfassung und Inneres  
 Steiermärkische Landesregierung, Abteilung für Wissenschaft und Forschung  
 Steiermärkische Landesregierung, Landesjugendreferat  
 Steiermärkische Landesregierung, Referat für Entwicklungszusammenarbeit  
 Steirische Gesellschaft für Kulturpolitik  
 Steirische Kulturinitiative  
 steirischer herbst  
 Steirisches Volksliedwerk  
 Stipendienstelle Graz  
 Studentisches Wohnungsservice, SWS

Styria Medien AG  
 Styria Printshop Druck GmbH  
 Südwind Agentur Österreich  
 Südwind – Verein für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit Steiermark

**T**eam Globo  
 Technische Universität Graz  
 Theologische Fakultät der Universität Graz  
 The Good Tribe

**U**NHCR Österreich  
 UNI for LIFE  
 UNISHOP  
 Universität für Musik und darstellende Kunst Graz  
 Urania für Steiermark  
 uniT GmbH  
 UZO EZI – Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft

**V**erein DANAIDA  
 Verein der Bosniaken Steiermark  
 Verein der Freunde Kubas  
 Verein für Gedenkkultur  
 Verein Judentum erLeben  
 Verlag Leykam  
 Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten

**W**ay of Hope  
 Welthaus Graz  
 Weltladen Reitschulgasse  
 Weitzer Hotels  
 Werkstatt Graz  
 Wiener Institut für internationalen Dialog und Zusammenarbeit, vidc  
 Wissenschaftsladen Graz  
 World University Service, WUS

**X**ENOS – Verein zur Förderung der soziokulturellen Vielfalt

**Y**ourTARGET

**Z**apalotta.org  
 Zebra – Interkulturelles Beratungs- und Therapiezentrum  
 Zenith – European-Middle Eastern Intercultural Association  
 Zerum  
 ZIKOMO

Afro  
Asiatisches  
Institut

GRAZ: 8010, Leechgasse 22-24

T: +43 316 324434  
F: +43 316 324434 59  
E: [office@aai-graz.at](mailto:office@aai-graz.at)

[www.aai-graz.at](http://www.aai-graz.at)